



# Kriminalstatistik 2010

Kantonspolizei  
Kriminalabteilung  
Nordring 30  
Postfach 7571  
3001 Bern

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>5</b>
<b>2</b>	<b>ÜBERSICHT .....</b>	<b>8</b>
<b>2.1</b>	<b>STRAFTATEN NACH GESETZEN.....</b>	<b>8</b>
2.1.1	Verteilung der Straftaten nach Gesetzen .....	8
2.1.2	Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	9
<b>2.2</b>	<b>STRAFTATEN DES STRAFGESETZBUCHES (STGB).....</b>	<b>9</b>
2.2.1	Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches .....	9
2.2.2	Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	10
2.2.3	Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen.....	11
<b>2.3</b>	<b>STRAFTATEN: GEOGRAPHISCHE VERTEILUNG .....</b>	<b>12</b>
2.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	12
2.3.1.1	Häufigkeitszahl nach Bezirke .....	12
2.3.1.2	Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken .....	13
2.3.1.3	Häufigkeitszahl nach Gemeinden.....	14
2.3.1.4	Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	15
2.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	16
2.3.2.1	Häufigkeitszahl nach Bezirken .....	16
2.3.2.2	Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken .....	17
2.3.2.3	Häufigkeitszahl nach Gemeinden.....	18
2.3.2.4	Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	19
2.3.3	Ausländergesetz (AuG) .....	20
2.3.3.1	Häufigkeitszahl nach Bezirken .....	20
2.3.3.2	Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken .....	21
2.3.3.3	Häufigkeitszahl nach Gemeinden.....	22
2.3.3.4	Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden.....	23
<b>2.4</b>	<b>BESCHULDIGTE PERSONEN NACH GESETZEN .....</b>	<b>24</b>
2.4.1	Verteilung Alter / Geschlecht nach Gesetzen.....	24
2.4.1.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	24
2.4.1.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	25
2.4.1.3	Ausländergesetz (AuG) .....	26
2.4.2	Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH / Ausländer nach Aufenthaltsstatus) .....	27
2.4.3	Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien .....	28
2.4.3.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	29
2.4.3.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	31
2.4.3.3	Ausländergesetz (AuG) .....	32
2.4.4	Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person .....	33
2.4.4.1	Strafgesetzbuch (StGB).....	33
2.4.4.2	Betäubungsmittelgesetz (BetmG).....	34
2.4.4.3	Ausländergesetz (AuG) .....	35
2.4.5	Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB) .....	35
<b>3</b>	<b>DETAILBEREICHE .....</b>	<b>37</b>

<b>3.1</b>	<b>GEWALTSTRAFTATEN</b> .....	<b>37</b>
3.1.1	Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form .....	37
3.1.2	Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	38
3.1.3	Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit.....	39
3.1.4	Gewaltstraftaten: Tatmittel.....	40
3.1.4.1	Tötungsdelikte .....	40
3.1.4.2	Schwere Körperverletzung .....	40
3.1.5	Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit .....	41
3.1.6	Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht.....	42
<b>3.2</b>	<b>HÄUSLICHE GEWALT</b> .....	<b>43</b>
3.2.1	Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen .....	43
3.2.2	Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich.....	44
3.2.3	Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person .....	45
<b>3.3</b>	<b>STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE INTEGRITÄT</b> .....	<b>46</b>
3.3.1	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten .....	46
3.3.2	Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	46
3.3.3	Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit.....	47
<b>3.4</b>	<b>STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN</b> .....	<b>48</b>
3.4.1	Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten.....	48
3.4.2	Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	49
<b>3.5</b>	<b>RAUB</b> .....	<b>50</b>
3.5.1	Tatmittel bei Raub .....	50
3.5.2	Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	50
<b>3.6</b>	<b>DIEBSTAHL</b> .....	<b>51</b>
3.6.1	Verteilung nach Diebstahlsformen.....	51
3.6.2	Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	52
3.6.3	Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit .....	52
<b>3.7</b>	<b>FAHRZEUGDIEBSTAHL</b> .....	<b>54</b>
3.7.1	Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp .....	54
3.7.2	Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	54
<b>3.8</b>	<b>SACHBESCHÄDIGUNG</b> .....	<b>55</b>
3.8.1	Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext.....	55
3.8.2	Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	55
3.8.3	Vandalismus nach Vorgehensweise .....	56
3.8.4	Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt .....	57
<b>3.9</b>	<b>BETÄUBUNGSMITTELGESETZ</b> .....	<b>58</b>
3.9.1	Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung .....	58
3.9.2	Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich.....	59
3.9.3	Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung .....	60
3.9.3.1	Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln .....	60
3.9.3.2	Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln .....	61
3.9.4	Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte .....	62
3.9.4.1	Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit ...	62
3.9.4.2	Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit .....	62
3.9.4.3	Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr .....	63
3.9.5	Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich.....	63
3.9.6	Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln.....	64

<b>3.10</b>	<b>AUSLÄNDERGESETZ (AUG)</b> .....	<b>65</b>
3.10.1	Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung.....	65
3.10.2	Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich .....	66
<b>4</b>	<b>KANTONALE ERWEITERUNGEN NACH BEDARF</b> .....	<b>67</b>
4.1	KANTONALE EREIGNISSE .....	67
4.2	STRAFTATEN GEGEN KANTONALE GESETZE UND VERORDNUNGEN .....	68
<b>5</b>	<b>METHODISCHES GLOSSAR</b> .....	<b>70</b>
5.1	EINFÜHRUNG.....	70
5.2	DEFINITIONEN .....	70
5.2.1	Fall .....	70
5.2.2	Straftat .....	70
5.2.3	Aufgeklärte Straftat / Beschuldigte Person.....	70
5.2.4	Geschädigte Person .....	70
5.3	AUSWERTUNGSPRINZIPIEN.....	71
5.3.1	Ausgangsstatistik.....	71
5.3.2	Tatortprinzip.....	71
5.3.3	Personen- oder Einfachzählung .....	71
5.4	KENNZAHLEN .....	71
5.4.1	Absolute Zahlen.....	71
5.4.2	Relative Zahlen.....	71
<b>6</b>	<b>TABELLENVERZEICHNIS</b> .....	<b>74</b>
<b>7</b>	<b>ABBILDUNGSVERZEICHNIS</b> .....	<b>75</b>

# 1 Einleitung

## Allgemein

Der Jahresbericht der PKS gliedert sich im Wesentlichen in vier Teile: Nach der vorliegenden Einleitung enthält der zweite Teil eine allgemeine Übersicht über die strafrechtlich relevanten Gesetze (Strafgesetzbuch, Betäubungsmittelgesetz, Ausländergesetz sowie übrige Bundesneben Gesetze). Im dritten Teil werden verschiedene thematische Bereiche vertieft, die von besonderem öffentlichem Interesse sind. Im vierten Teil werden kantonale Ereignisse und Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze und Verordnungen ausgewiesen.

Mit der polizeilichen Kriminalstatistik werden seit 2009 in allen Kantonen einheitliche Erfassungs- und Auswertungsprinzipien angewendet. Zentraler Aspekt ist, dass innerhalb eines polizeilich registrierten Falles sämtliche Straftaten statistisch ausgewiesen werden. Der Fall eines Nachbarschaftskonfliktes kann so beispielsweise folgende Straftaten enthalten: Sachbeschädigung, Beschimpfung, Drohung und schliesslich Tötlichkeiten. Aus einem einzigen Fall werden in der polizeilichen Kriminalstatistik somit vier Straftaten.

Im Kanton Bern wurde die polizeiliche Kriminalstatistik im Jahr 2008 zum ersten Mal in der neuen Form erstellt, wobei 2009 noch kleinere Anpassungen an den Erfassungsvorgaben vorgenommen wurden. Damit liegen erste Vergleichszahlen aus drei Jahren vor, so dass noch keine verlässlichen Tendenzen abgeleitet werden können. Dies wird erst aufgrund eines Mehrjahresvergleichs wieder möglich sein.

## Übersicht

Im Jahr 2010 sind im Kanton Bern, gestützt auf Bundesgesetze, gesamthaft 79'905 (Vorjahr: 84'823) strafrechtlich relevante Handlungen (Straftaten) erfasst worden. Von diesen Straftaten entfallen 77 % (61'634) auf das Strafgesetzbuch (Vorjahr: 67'800), 18 % (14'252) auf das Betäubungsmittelgesetz (Vorjahr: 13'537), 3 % (2'648) auf das Ausländergesetz (Vorjahr: 2'129) sowie 2 % (1'371) auf weitere Bundesneben Gesetze (Vorjahr: 1'357). In diesen Zahlen nicht berücksichtigt sind Widerhandlungen gegen kantonale Gesetze oder das Strassenverkehrsgesetz (SVG).

Die Gesamtzahl der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB) hat im Vergleich zum Vorjahr um 9 % abgenommen. Diese Abnahme gründet vor allem auf dem deutlichen Rückgang der Vermögensdelikte um 11 %. Entscheidend ins Gewicht fallen dabei die Abnahmen bei den Diebstählen (Abnahme um 1'545), den Fahrzeugdiebstählen (Abnahme um 1'095) sowie den Sachbeschädigungen (Abnahme um 1'786).

Stellt man die Anzahl StGB-Delikte in Relation zur Einwohnerzahl (Zahl der registrierten Straftaten bezogen auf 1'000 Einwohner) müssen im Kanton Bern als Kriminalitätsschwerpunkte namentlich die Orte Bern (149 auf 1'000 Einwohner) Biel (163) und Nidau (106) sowie Interlaken (186) erwähnt werden. Währenddem die hohe Rate in Bern und Biel beziehungsweise Nidau durch die Zentrumsfunktion respektive Agglomerationssituation begründet sein dürfte, lässt sich die hohe Anzahl Delikte pro 1'000 Einwohner in Interlaken in erster Linie mit der Rolle als Tourismusdestination und der sehr guten verkehrstechnischen Einbettung erklären.

## Aufklärungsquoten

Die Aufklärungsquote stellt sich in den verschiedenen Teilbereichen jeweils sehr unterschiedlich dar. Die wesentlichsten Gründe hierfür liegen einerseits in der polizeilichen Schwerpunktsetzung und andererseits in der besonderen Charakteristika der jeweiligen De-

likstypen. Sicherlich spielen auch weitere Faktoren eine Rolle, so beispielsweise die wirtschaftlichen Verhältnisse in der Schweiz oder im jeweiligen Herkunftsland.

Hoch ist die Aufklärungsquote bei den Straftaten gegen Leib und Leben mit 86 % oder die sexuelle Integrität mit 82 %, dies auch deshalb, weil das Opfer die beschuldigte Person oftmals kennt.

Die Aufklärungsquote von 17 % bei den Vermögensstraftaten wird stark durch verschiedene Faktoren beeinflusst. Die Vermögenstraftaten bilden mit 76 % die grösste Gruppe aller Straftaten (46'770) und die Ermittlungen in den verschiedenen Deliktsbereichen gestalten sich naturgemäss schwierig. So können beispielsweise die Urheber von Sachbeschädigungen wie Sprayereien oft nur mit sehr viel Aufwand ermittelt werden. Noch komplexer und aufwändiger gestalten sich insbesondere die Ermittlungen gegen international und hochmobil operierende Einbrechergruppierungen. Die Gesamtaufklärungsquote der Straftaten gegen das Strafgesetzbuch von 28 % wird massgeblich durch diese Umstände beeinflusst.

Erwartungsgemäss fallen die Aufklärungsquoten bei Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz oder das Ausländergesetz mit 98 % resp. 99 % wiederum hoch aus, ist die Entdeckung und Registrierung dieser Straftaten doch weitgehend an die Kontrolltätigkeit der Polizei gekoppelt.

### **Beschuldigte Personen**

Für den Kanton Bern zeigt sich, dass männliche Personen im Alter zwischen 20 - 24 Jahren und 40 – 49 Jahren besonders häufig polizeilich auffallen, wobei aber auch männliche Jugendliche von 15 - 17 Jahren bzw. männliche Personen von 25 - 29 Jahren vergleichsweise hohe Anteile aufweisen.

Knapp 10 % der beschuldigten Personen wurden im vergangenen Jahr wegen mindestens fünf Straftaten verzeigt, wobei dieser Anteil bei den Minderjährigen (9 %) bzw. Erwachsenen (10 %) praktisch gleich ist.

Beschuldigte ohne Schweizer Staatszugehörigkeit werden nach ihrem rechtlichen Aufenthaltsstatus unterschieden. Eine differenzierte Betrachtung nach jeweiligem Gesetz oder sogar Straftatbestand ist dabei wichtig. Der Anteil der ausländischen Beschuldigten bleibt im Bereich des Strafgesetzbuches mit 39 % im Rahmen der Vorjahre, auch wenn zu berücksichtigen ist, dass früher noch nicht alle Straftatbestände des Strafgesetzbuches in der Statistik enthalten waren.

### **Gewaltstraftaten**

Um eine Gewichtung der verschiedenen Gewaltstraftaten zu erreichen, wurde eine vereinfachende Kategorisierung nach schwerer angewandter Gewalt und minderschwere Gewalt vorgenommen (je inkl. Versuche).

Ausgehend vom Total der Gewaltstraftaten liegt der Anteil schwerer Gewaltstraftaten im Kanton Bern bei 3 %. Darunter fallen Tötungsdelikte (5 vollendet/13 versucht), schwere Körperverletzungen (53) und Vergewaltigungen (56). Ist es bei den Tötungsdelikten noch ein Anteil von 89 % der auf Schuss- bzw. Schneid/Stichwaffen entfällt (je 44 %) so überwiegt bei schweren Körperverletzungen reine Körpergewalt (66 %).

Während sich die Gesamtzahl der schweren Gewalttaten (127 Straftaten) im Vergleich zum Vorjahr (122 Straftaten) wenig verändert hat, ist bei der schweren Körperverletzung eine markante Zunahme zu verzeichnen (+36 %).

Bei den minderschweren angewandten Gewaltstraftaten fallen mengenmässig insbesondere die Tötlichkeiten (1'383 bzw. 41 %) und die einfachen Körperverletzungen (749 bzw. 22 %) ins Gewicht. Diese Delikte haben im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen (um 7 bzw. 4 %). Eine erhebliche Zunahme ist bei den sexuellen Nötigungen zu verzeichnen (+ 55 %).

Der Anteil der Minderjährigen an allen Beschuldigten ist bei folgenden Gewaltstraftaten auffällig hoch:

- Beteiligung an Angriff (39 %, 38 Minderjährige von 98 Beschuldigten)
- Raub (35 %, 49 Minderjährige von 139 Beschuldigten)

Für den Bereich häuslicher Gewalt wurden im Jahr 2010 im Kanton Bern 1'571 Straftaten registriert, 11 % mehr als im Vorjahr. Davon entfallen 79 % auf Paarbeziehungen (inkl. ehemalige). Tragischerweise mussten erneut 2 Personen in Folge von häuslicher Gewalt sterben.

### **Sexualstraftaten**

Im Bereich der Sexualstraftaten konnte insgesamt eine deutliche Abnahme von 635 auf 499 Fälle festgestellt werden. Besonders erwähnenswert erscheint dabei die erneute Abnahme bei sexuellen Handlungen mit Kindern, und zwar um 33 %. Während die Zahl der Vergewaltigungen im Bereich des Vorjahres liegt, ist wie bereits erwähnt bei den sexuellen Nötigungen ein Anstieg um 55 % zu verzeichnen.

### **Vermögensstraftaten**

Den weitaus grössten Anteil der polizeilich registrierten Straftaten machen Straftaten gegen das Vermögen aus (76 %). Davon entfällt knapp die Hälfte auf Diebstähle, nämlich 20'617 Straftaten resp. fast zwei Drittel, d.h. 29'394, wenn auch die Fahrzeugdiebstähle bzw. -entwendungen dazu gezählt werden.

Einen weiteren wesentlichen Anteil der Vermögensstraftaten machen Sachbeschädigungen aus, insgesamt 15'228 Straftaten. Bei mehr als der Hälfte (8'557) handelt es sich um Vandalismus, wobei hier wiederum die Sprayereien/Graffiti deutlich über die Hälfte der Straftaten generieren. In 6'308 Fällen wurde die Sachbeschädigung bei einem Einbruchdiebstahl verübt. In diesem Zusammenhang ist zu beachten, dass diese Art der Erfassung (eine Handlung, nämlich ein Einbruchdiebstahl, führt statistisch zu mehreren Vorgängen) ein markantes Merkmal der PKS darstellt.

### **Betäubungsmittelgesetz**

Im Jahr 2010 wurde gesamthaft in 14'252 Fällen Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz registriert. Im Vergleich zum Vorjahr (13'537) stellt dies eine leichte Zunahme dar. Die sehr hohe Aufklärungsquote ergibt sich namentlich aus dem Umstand, dass es sich bei Betäubungsmitteldelinquenz aus polizeilicher Sicht um klassische Holkriminalität handelt, die polizeilichen Ermittlungen also in den seltensten Fällen auf Hinweisen Dritter beruhen. Dies erklärt auch die örtlich teilweise massiven Schwankungen im Vergleich zum Vorjahr. Ausgehend von der Anzahl Delikte liegen der Schwerpunkte der Betäubungsmitteldelinquenz in Bern und Biel.

### **Ausländergesetz**

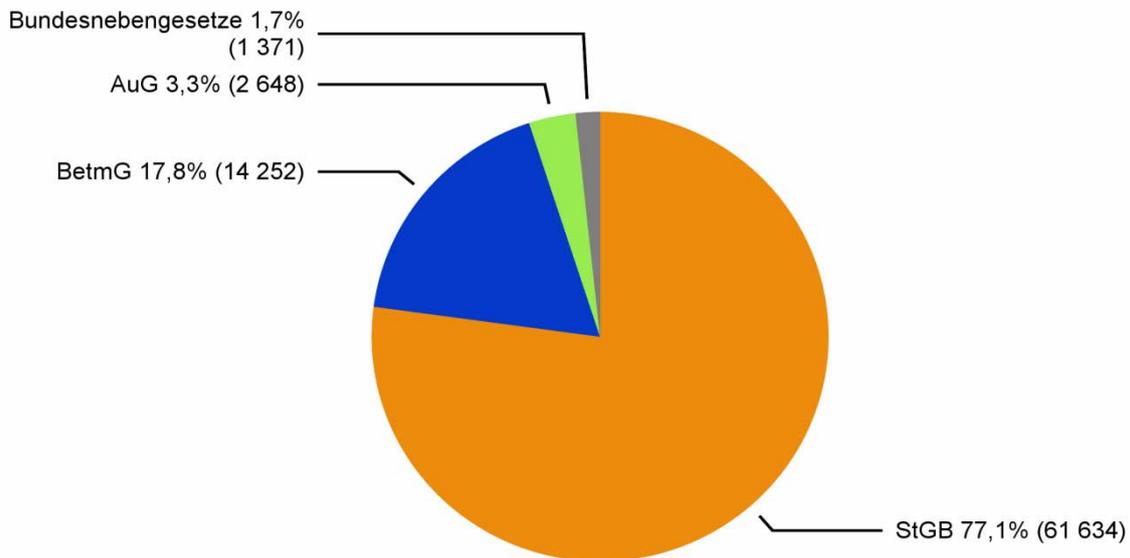
Erwartungsgemäss betrifft ein Grossteil der Straftaten die illegale Einreise oder den unrechtmässigen Aufenthalt in der Schweiz (62 %, 1'649 Straftaten). Betreffend Aufklärungsquote kann sinngemäss auf die Ausführungen zur Betäubungsmitteldelinquenz verwiesen werden.

## 2 Übersicht

### 2.1 Straftaten nach Gesetzen

#### 2.1.1 Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

##### Verteilung der Straftaten nach Gesetzen



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 1:** Verteilung der Straftaten nach Gesetzen

Polizeilich bekannt gewordene Straftaten gegen das Strafgesetzbuch (StGB), gegen das Betäubungsmittelgesetz (BetmG) und das Ausländergesetz (AuG, inkl. nachträglich registrierte Straftaten gegen das ANAG) werden detailliert in der polizeilichen Kriminalstatistik aufgenommen. Widerhandlungen gegen das Straßenverkehrsgesetz (SVG) sind hingegen nicht in der PKS enthalten, auch nicht fahrlässige Tötungen oder Körperverletzungen, die im Zusammenhang einer SVG Widerhandlung erfolgen. Diese sind in der Verkehrsunfallstatistik enthalten.

Je nach kantonaler Zuständigkeitsregelung fallen diverse Bundesnebensetze zudem nicht in den alleinigen Zuständigkeitsbereich der Kantonspolizei (z.B. Transportgesetz oftmals bei der Bahnpolizei). Es muss daher davon ausgegangen werden, dass nicht alle registrierten Straftaten gegen die Bundesnebensetze in die polizeiliche Kriminalstatistik einfließen, sondern direkt an die Justizbehörden gelangen.

## 2.1.2 Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Strafgesetzbuch (StGB)	67 800	24%	61 634	28%	-9%
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	13 537	99%	14 252	98%	5%
Ausländergesetz (AuG)	2 129	100%	2 648	99%	24%
Übrige Bundesnebengesetze	1 357	88%	1 371	87%	1%

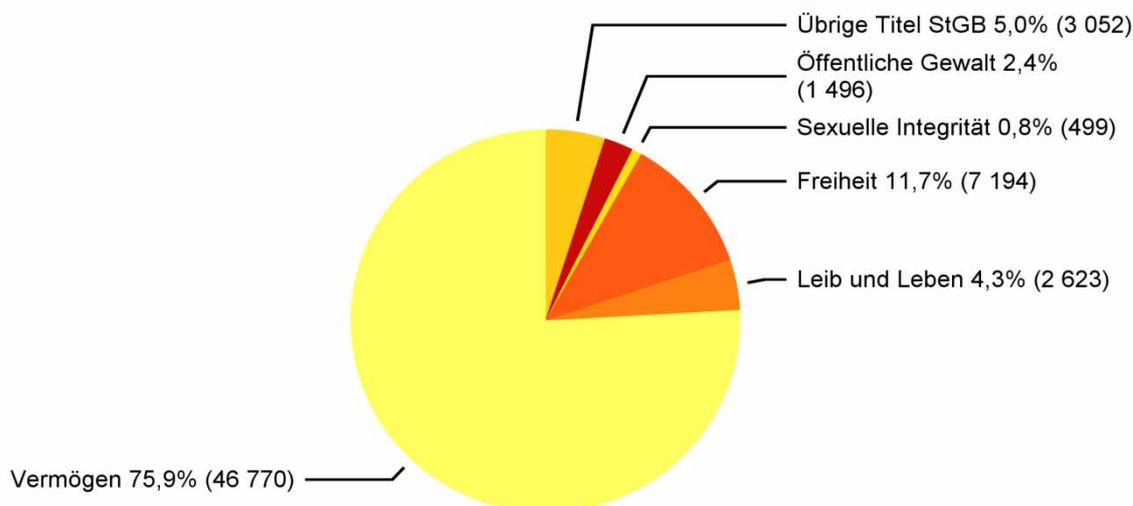
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 1:** Straftaten nach Gesetzen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 2.2 Straftaten des Strafgesetzbuches (StGB)

### 2.2.1 Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

#### Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 2:** Verteilung der Straftaten nach Titeln des Strafgesetzbuches

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur die häufigsten Titel des StGB ausgewiesen. Bei den Zahlen im Titel gegen die Freiheit gilt es zu berücksichtigen, dass es bei verschiedenen Formen von Diebstahl gleichzeitig zu Hausfriedensbruch kommt. Der Diebstahl fällt unter den Titel Vermögen, der Hausfriedensbruch jedoch unter den Titel von Straftaten gegen die Freiheit. In der nachfolgenden Tabelle werden die verschiedenen Kontexte von Hausfriedensbruch deshalb als gesonderte Zahlen ausgewiesen.

## 2.2.2 Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

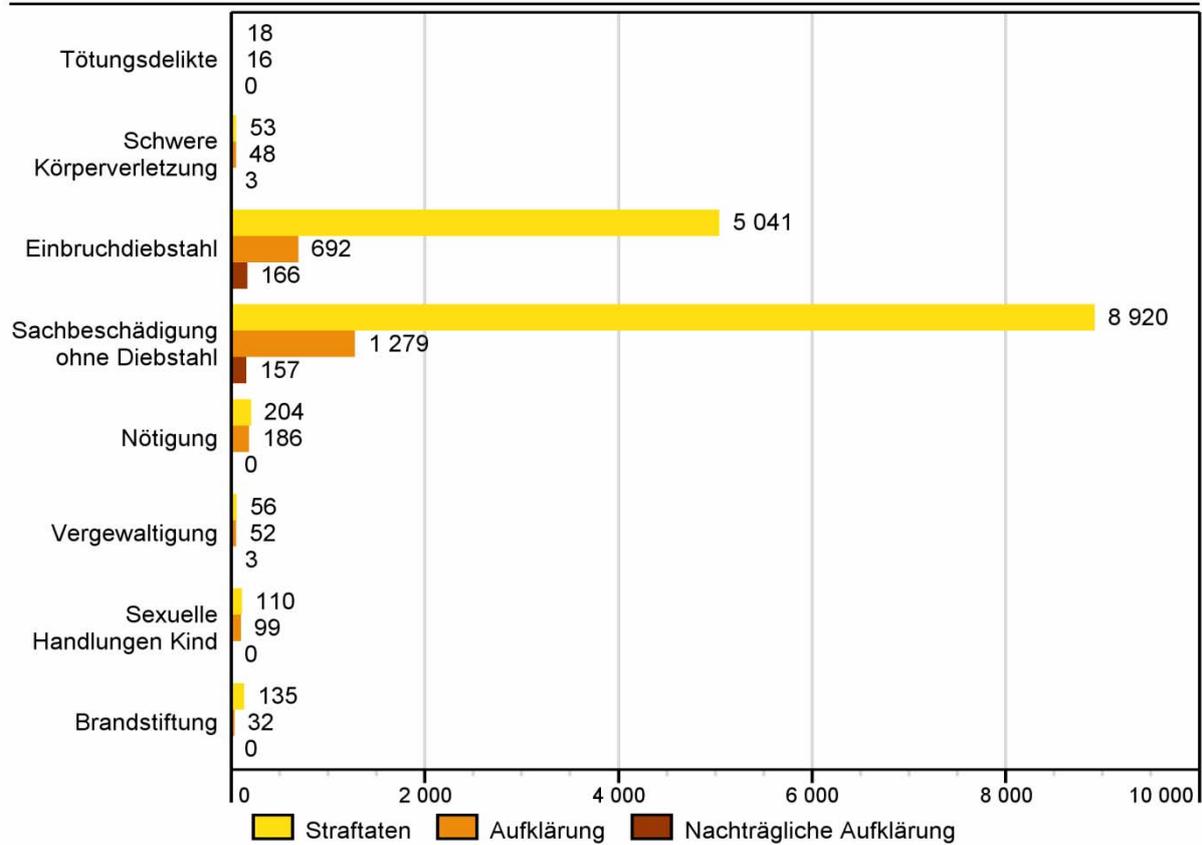
	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
<b>Total gegen Leib und Leben</b>	<b>2 568</b>	<b>84,3%</b>	<b>2 623</b>	<b>85,6%</b>	<b>2%</b>
Vollendete Tötungsdelikte (Art. 111–116)	2	50,0%	5	80,0%	150%
Versuchte Tötungsdelikte (Art. 111–116)	13	100,0%	13	92,3%	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	39	66,7%	53	90,6%	36%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	702	78,2%	749	78,2%	7%
<b>Total gegen das Vermögen</b>	<b>52 733</b>	<b>14,5%</b>	<b>46 770</b>	<b>17,2%</b>	<b>-11%</b>
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	22 162	19,9%	20 617	21,5%	-7%
davon Einbruchdiebstahl	5 397	11,7%	5 041	13,7%	-7%
davon Entreissdiebstahl	113	25,7%	108	14,8%	-4%
Fahrzeugdiebstahl, inkl. SVG Entwendungen	9 872	2,7%	8 777	3,2%	-11%
Raub (Art. 140)	675	34,4%	276	34,8%	-59%
Sachbeschädigung ohne Diebstahl (Art. 144)	10 706	9,6%	8 920	14,3%	-17%
Betrug (Art. 146)	914	41,5%	667	69,0%	-27%
Erpressung (Art. 156)	22	86,4%	26	88,5%	18%
Konkurs, Betreibungsdelikte (Art. 163–171)	133	70,7%	143	96,5%	8%
<b>Total gegen Ehre, Geheim, Privatbereich</b>	<b>1 307</b>	<b>88,1%</b>	<b>1 437</b>	<b>90,6%</b>	<b>10%</b>
Ehrverletzung + Verleumdung (Art. 173 + 174)	260	84,2%	276	85,9%	6%
<b>Total gegen die Freiheit</b>	<b>7 491</b>	<b>36,8%</b>	<b>7 194</b>	<b>38,5%</b>	<b>-4%</b>
Drohung (Art. 180)	1 033	90,7%	1 007	91,7%	-3%
Nötigung (Art. 181)	215	89,8%	204	91,2%	-5%
Menschenhandel (Art. 182)	8	87,5%	8	100,0%	0%
Freiheitsberaubung (Art. 183)	37	81,1%	32	87,5%	-14%
Hausfriedensbruch ohne Diebstahl (Art. 186)	519	84,4%	534	85,4%	3%
<b>Total gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>635</b>	<b>80,0%</b>	<b>499</b>	<b>82,0%</b>	<b>-21%</b>
Sexuelle Handlungen Kind (Art. 187)	164	81,7%	110	90,0%	-33%
Vergewaltigung (Art. 190)	55	83,6%	56	92,9%	2%
Exhibitionismus (Art. 194)	77	51,9%	55	49,1%	-29%
Pornografie (Art. 197)	120	93,3%	104	92,3%	-13%
<b>Total gemeingefährliche Verbrechen, Vergehen</b>	<b>336</b>	<b>33,0%</b>	<b>392</b>	<b>44,1%</b>	<b>17%</b>
Brandstiftung (Art. 221)	113	19,5%	135	23,7%	19%
<b>Total gegen die öffentliche Gewalt</b>	<b>1 328</b>	<b>96,1%</b>	<b>1 496</b>	<b>97,4%</b>	<b>13%</b>
Gewalt und Drohung gegen Beamte (Art. 285)	458	96,9%	397	98,0%	-13%
<b>Total gegen die Rechtspflege</b>	<b>183</b>	<b>79,8%</b>	<b>156</b>	<b>87,8%</b>	<b>-15%</b>
Geldwäscherei (Art. 305bis)	31	41,9%	37	64,9%	19%
Übrige gegen das StGB	1 219	58,0%	1 067	51,5%	-12%
<b>Gesamttotal Strafgesetzbuch</b>	<b>67 800</b>	<b>24,3%</b>	<b>61 634</b>	<b>27,7%</b>	<b>-9%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 2:** Titel des Strafgesetzbuches mit ausgewählten Straftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 2.2.3 Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung, inkl. nachträglicher Aufklärungen

**Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)**



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 3:** Auswahl einzelner Straftaten des StGB gemäss Aufklärung (inkl. nachträglicher Aufklärungen)

Die Aufklärung einer Straftat kann durch die polizeiliche Ermittlungstätigkeit eines Kantons, durch die namentliche Beschuldigung eines Geschädigten oder Zeugen, durch eine grossräumigere Fahndung etc. erfolgen. Die Zahl der Aufklärungen kann nicht zum Ausdruck bringen, wie und durch wen die Aufklärung erfolgte, sie ist auch nicht über alle Straftatbestände gleichermassen als Indikator für die Effizienz der Polizeiarbeit verwendbar.

Unter nachträglichen Aufklärungen werden Straftaten verstanden, die bereits in einem früheren Jahr statistisch ausgewiesen wurden, für die aber erst im aktuellen statistischen Kalenderjahr beschuldigte Personen registriert wurden.

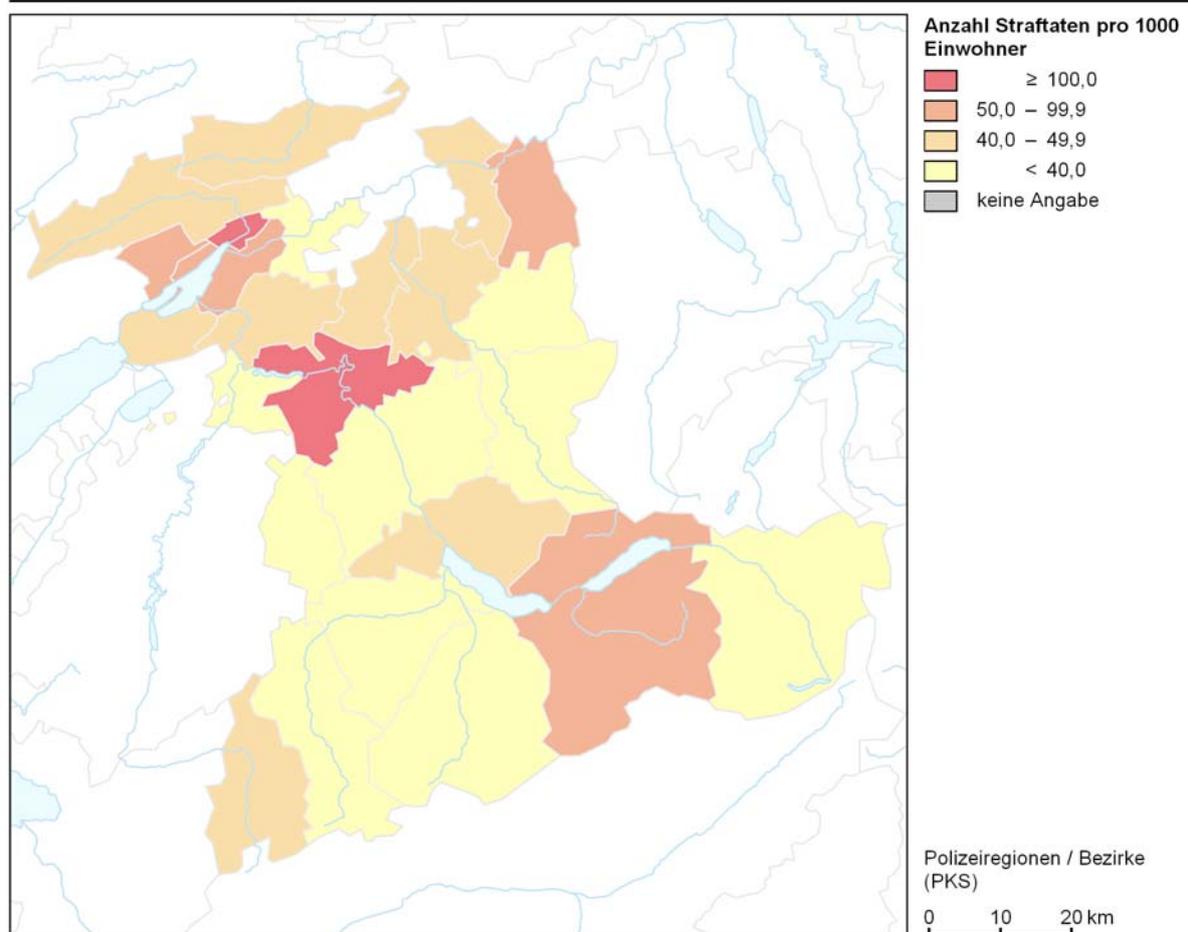
## 2.3 Straftaten: Geographische Verteilung

### 2.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Neben der Wohnbevölkerung sind aber zusätzlich unterschiedlich starke Pendlerpopulationen (z.B. Zentrumslasten von Städten etc.) zu berücksichtigen. Diese können in die Berechnungen nicht einfließen, müssen bei Vergleichen aber ebenfalls bedacht werden.

#### 2.3.1.1 Häufigkeitszahl nach Bezirke

#### Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2011

**Abbildung 4:** Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl nach Bezirken

### 2.3.1.2 Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

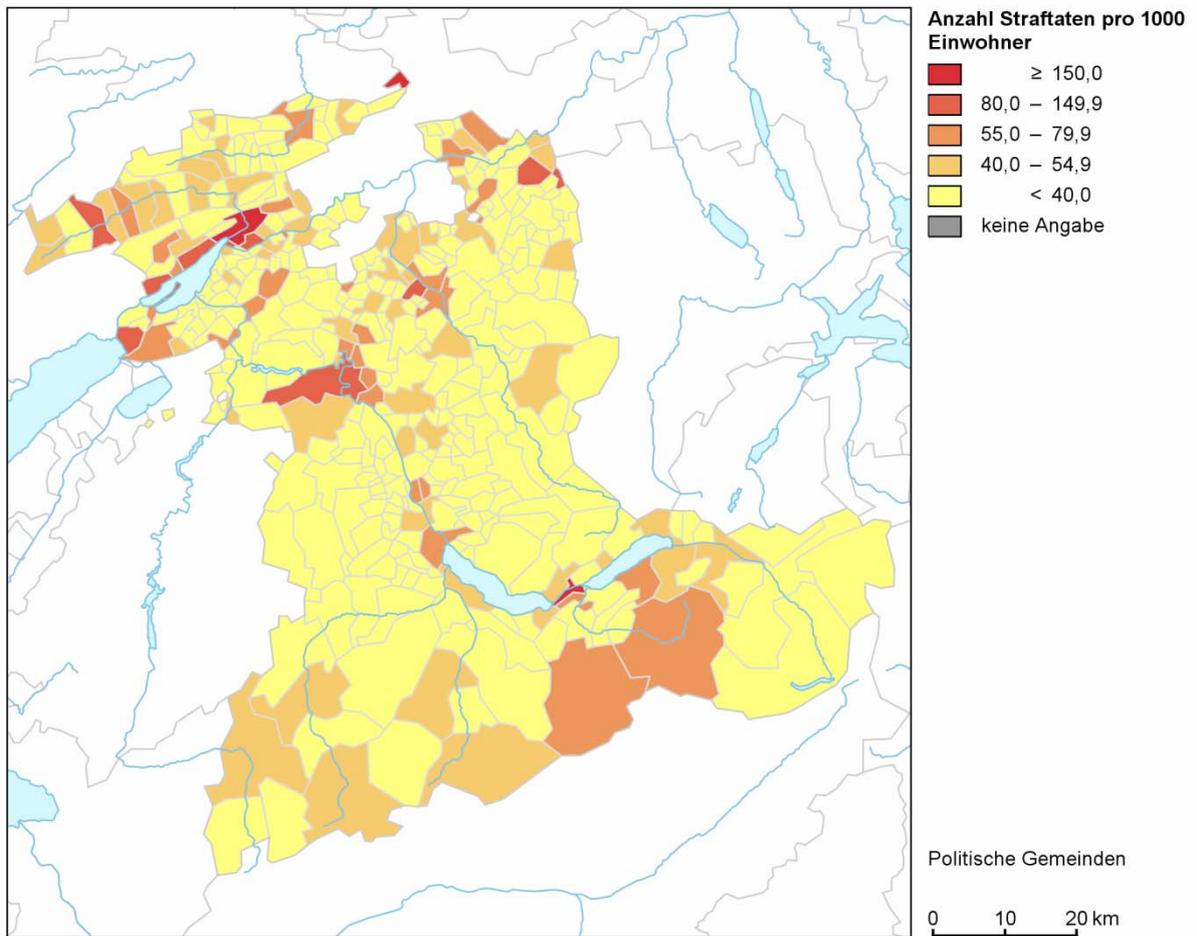
	2009			2010			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Belp	1036	35229	29.4	970	35643	27.2	-6%
Bern	21198	122925	172.4	18426	123466	149.2	-13%
Biel	8817	54039	163.2	8388	54434	154.1	-5%
Bueren	914	22539	40.6	779	22700	34.1	-15%
Burgdorf	2353	45136	52.1	2248	45208	49.7	-4%
Erlach	550	10867	50.6	536	10984	48.9	-2%
Frutigen	691	18643	37.1	602	18715	32.2	-13%
Gstaad	462	8732	52.9	374	8852	42.3	-19%
Interlaken	2474	32771	75.5	2318	33018	70.2	-6%
Koeniz	2351	38844	60.5	2091	39138	53.5	-11%
Konolfingen	2213	57272	38.6	2087	57755	36.1	-6%
La Neuveville	670	10218	65.6	511	10216	50.0	-24%
Langenthal	2227	41672	53.4	2125	42035	50.5	-5%
Langnau	540	24250	22.3	587	24290	24.2	9%
Laupen	541	14507	37.3	422	14651	28.8	-22%
Lyss	1508	31849	47.3	1591	32229	49.4	6%
Meiringen	507	13386	37.9	495	13437	36.8	-2%
Moutier	1055	23026	45.8	990	22991	43.1	-6%
Nidau	2690	39381	68.3	2060	39762	51.8	-23%
Ostermundigen	2083	35302	59.0	1941	35532	54.6	-7%
Schwarzenburg	225	9950	22.6	236	9972	23.8	5%
Spiez	712	21735	32.8	809	21825	37.0	13%
St-Imier	654	18304	35.7	883	18332	48.2	35%
Steffisburg	1748	50816	34.4	1435	50864	28.2	-18%
Sumiswald	610	23279	26.2	557	23225	24.0	-9%
Thun	3588	44239	81.1	3167	44466	71.2	-12%
Urtenen Schoenbuehl	1764	40242	43.8	1629	40546	40.2	-8%
Wangen	1299	26853	48.4	1167	27113	43.1	-10%
Zollikofen	2050	44691	45.9	1934	44737	43.2	-6%
Zweisimmen	270	8052	33.5	264	8099	32.7	-2%
Unbekannt BE	0			12			k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 3:** StGB: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

### 2.3.1.3 Häufigkeitszahl nach Gemeinden

#### Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2011

**Abbildung 5:** Strafgesetzbuch (StGB): Häufigkeitszahl nach Gemeinden

### 2.3.1.4 Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Strafgesetzbuch: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2009			2010			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	21 198	122 925	172,4	18 426	123 466	149,2	-13%
Biel/Bienne	8 596	50 013	171,9	8 205	50 455	162,6	-5%
Thun	3 543	42 129	84,1	3 149	42 330	74,4	-11%
Köniz	2 344	37 974	61,7	2 088	38 261	54,6	-11%
Steffisburg	641	15 379	41,7	522	15 369	34,0	-19%
Burgdorf	1 070	15 238	70,2	1 036	15 253	67,9	-3%
Ostermundigen	1 043	15 031	69,4	1 052	15 159	69,4	1%
Langenthal	1 245	14 944	84,3	1 297	15 117	85,8	4%
Muri bei Bern	764	12 752	59,9	708	12 786	55,4	-7%
Spiez	524	12 453	42,1	559	12 487	44,8	7%
Lyss	782	11 423	68,5	884	11 689	75,6	13%
Worb	510	11 359	44,9	519	11 314	45,9	2%
Münsingen	650	11 023	59,0	541	11 126	48,6	-17%
Ittigen	563	10 737	52,4	628	10 764	58,3	12%
Belp	447	9 645	46,3	379	9 880	38,4	-15%
Münchenbuchsee	496	9 750	50,9	433	9 753	44,4	-13%
Zollikofen	589	9 780	60,2	546	9 690	56,3	-7%
Langnau im Emmental	343	8 956	38,3	363	8 974	40,5	6%
Wohlen bei Bern	297	8 986	33,1	295	8 912	33,1	-1%
Moutier	475	7 486	63,5	467	7 539	61,9	-2%
Saanen	445	6 961	63,9	354	7 053	50,2	-20%
Nidau	847	6 739	125,7	718	6 784	105,8	-15%
Frutigen	271	6 682	40,6	279	6 700	41,6	3%
Herzogenbuchsee	446	6 525	68,4	373	6 633	56,2	-16%
Wahlern	186	6 217	29,9	176	6 248	28,2	-5%
Heimberg	299	6 071	49,3	276	6 151	44,9	-8%
Bolligen	204	6 077	33,6	154	6 083	25,3	-25%
Uetendorf	286	5 969	47,9	266	5 926	44,9	-7%
Urtenen-Schönbühl	313	5 580	56,1	208	5 650	36,8	-34%
Kirchberg (BE)	362	5 608	64,6	329	5 526	59,5	-9%
Unterseen	423	5 453	77,6	294	5 522	53,2	-30%
Interlaken	1 104	5 319	207,6	1 003	5 389	186,1	-9%
Sumiswald	134	5 084	26,4	133	5 051	26,3	-1%
Neuenegg	144	4 773	30,2	103	4 871	21,1	-28%
Saint-Imier	260	4 788	54,3	388	4 752	81,6	49%
Konolfingen	203	4 739	42,8	225	4 731	47,6	11%
Huttwil	232	4 690	49,5	218	4 705	46,3	-6%
Jegenstorf	155	4 684	33,5	203	4 689	43,3	31%
Vechigen	132	4 650	28,4	105	4 674	22,5	-20%
Sigriswil	65	4 608	14,1	66	4 595	14,4	2%
Übrige	15 160	420 099	k.A.	13 666	422 178	k.A.	-10%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

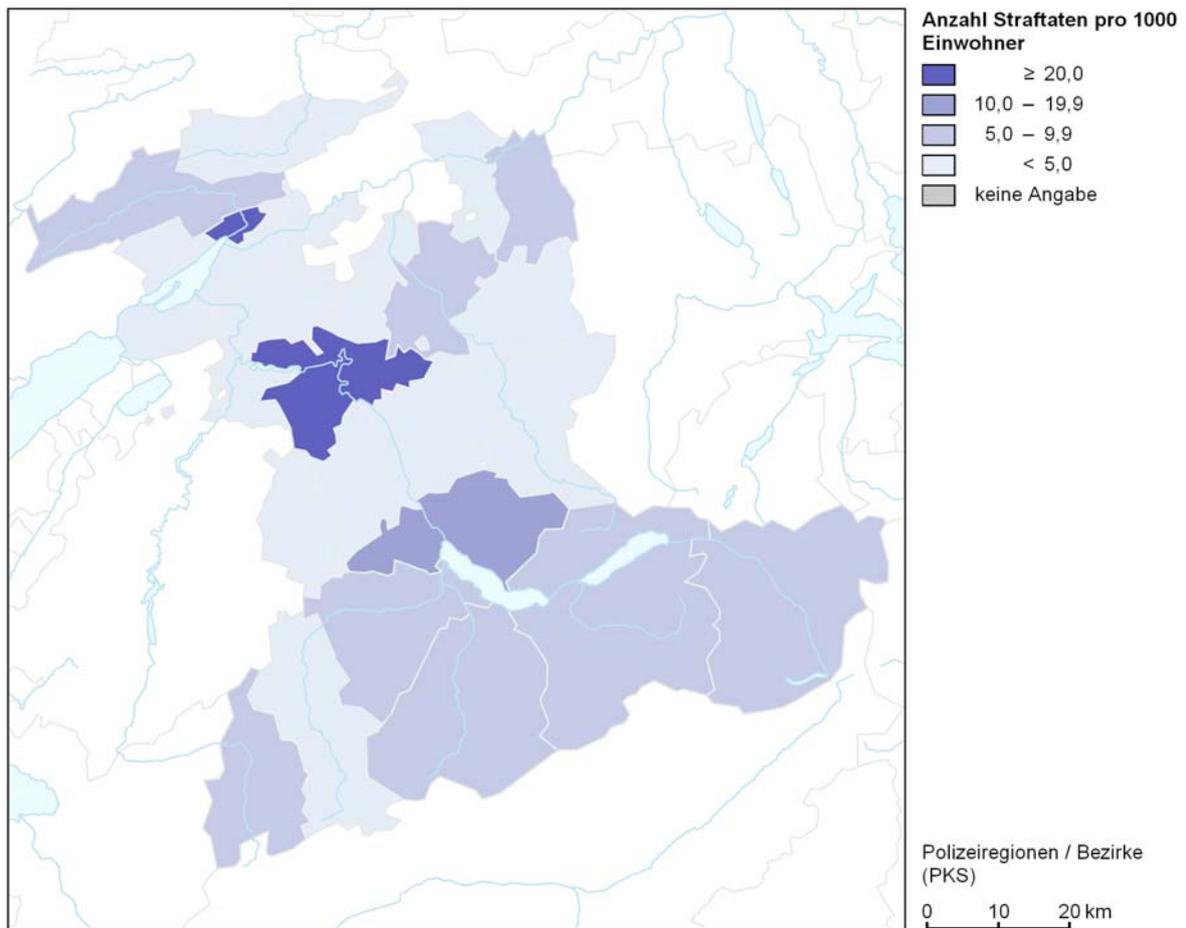
**Tabelle 4:** StGB: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

### 2.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Insbesondere im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes beeinflussen die Gelegenheitsstruktur (z.B. Zentrumslasten von Städten, Flughäfen oder Grenzgebiet etc.) und auch die verfügbaren Personalressourcen zur Kontrolle dieses Bereiches die Zahlen aber wesentlich stärker. Diese Angaben können in die Berechnungen nicht einfließen, müssen bei Vergleichen aber ebenfalls bedacht werden.

#### 2.3.2.1 Häufigkeitszahl nach Bezirken

##### Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2011

**Abbildung 6:** Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl nach Bezirken

### 2.3.2.2 Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

#### Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

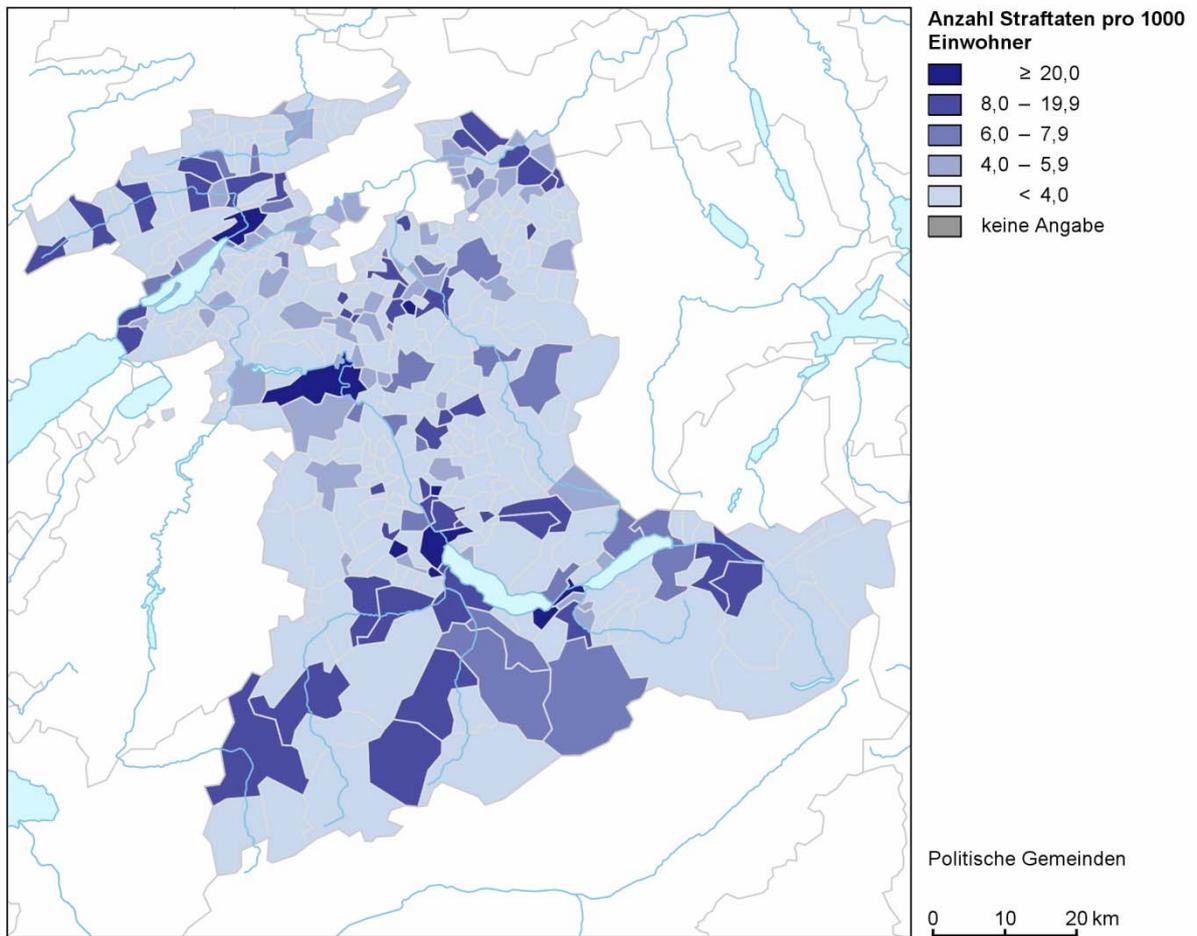
	2009			2010			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Belp	130	35229	3.7	92	35643	2.6	-29%
Bern	6866	122925	55.9	6967	123466	56.4	2%
Biel	2304	54039	42.6	2509	54434	46.1	9%
Bueren	105	22539	4.7	88	22700	3.9	-16%
Burgdorf	311	45136	6.9	308	45208	6.8	-1%
Erlach	58	10867	5.3	31	10984	2.8	-47%
Frutigen	98	18643	5.3	154	18715	8.2	57%
Gstaad	79	8732	9.0	61	8852	6.9	-23%
Interlaken	383	32771	11.7	340	33018	10.3	-11%
Koeniz	104	38844	2.7	203	39138	5.2	95%
Konolfingen	221	57272	3.9	240	57755	4.2	9%
La Neuveville	61	10218	6.0	46	10216	4.5	-25%
Langenthal	268	41672	6.4	326	42035	7.8	22%
Langnau	75	24250	3.1	93	24290	3.8	24%
Laupen	21	14507	1.4	37	14651	2.5	76%
Lyss	189	31849	5.9	107	32229	3.3	-43%
Meiringen	28	13386	2.1	104	13437	7.7	271%
Moutier	114	23026	5.0	106	22991	4.6	-7%
Nidau	128	39381	3.3	134	39762	3.4	5%
Ostermundigen	107	35302	3.0	137	35532	3.9	31%
Schwarzenburg	2	9950	0.2	22	9972	2.2	1000%
Spiez	124	21735	5.7	179	21825	8.2	44%
St-Imier	98	18304	5.4	109	18332	5.9	11%
Steffisburg	239	50816	4.7	327	50864	6.4	37%
Sumiswald	60	23279	2.6	44	23225	1.9	-27%
Thun	869	44239	19.6	980	44466	22.0	13%
Urtenen Schoen- buehl	209	40242	5.2	176	40546	4.3	-16%
Wangen	80	26853	3.0	127	27113	4.7	59%
Zollikofen	160	44691	3.6	169	44737	3.8	6%
Zweisimmen	46	8052	5.7	36	8099	4.4	-22%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 5:** BetmG: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

### 2.3.2.3 Häufigkeitszahl nach Gemeinden

#### Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2011

**Abbildung 7:** Betäubungsmittelgesetz (BetmG): Häufigkeitszahl nach Gemeinden

### 2.3.2.4 Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Betäubungsmittelgesetz: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2009			2010			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	6 866	122 925	55,9	6 967	123 466	56,4	1%
Biel/Bienne	2 289	50 013	45,8	2 495	50 455	49,5	9%
Thun	860	42 129	20,4	972	42 330	23,0	13%
Köniz	104	37 974	2,7	203	38 261	5,3	95%
Steffisburg	92	15 379	6,0	129	15 369	8,4	40%
Burgdorf	215	15 238	14,1	180	15 253	11,8	-16%
Ostermundigen	65	15 031	4,3	72	15 159	4,7	11%
Langenthal	118	14 944	8,0	200	15 117	13,2	69%
Muri bei Bern	26	12 752	2,0	21	12 786	1,6	-19%
Spiez	106	12 453	8,5	119	12 487	9,5	12%
Lyss	86	11 423	7,5	57	11 689	4,9	-34%
Worb	43	11 359	3,8	42	11 314	3,7	-2%
Münsingen	55	11 023	5,0	29	11 126	2,6	-47%
Ittigen	90	10 737	8,4	60	10 764	5,6	-33%
Belp	49	9 645	5,1	30	9 880	3,0	-39%
Münchenbuchsee	51	9 750	5,2	43	9 753	4,4	-16%
Zollikofen	32	9 780	3,3	36	9 690	3,7	13%
Langnau im Emmental	51	8 956	5,7	56	8 974	6,2	10%
Wohlen bei Bern	14	8 986	1,6	34	8 912	3,8	143%
Moutier	54	7 486	7,2	39	7 539	5,2	-28%
Saanen	78	6 961	11,2	61	7 053	8,6	-22%
Nidau	44	6 739	6,5	52	6 784	7,7	18%
Frutigen	51	6 682	7,6	69	6 700	10,3	35%
Herzogenbuchsee	31	6 525	4,8	29	6 633	4,4	-6%
Wahlern	1	6 217	0,2	20	6 248	3,2	1 900%
Heimberg	48	6 071	7,9	92	6 151	15,0	92%
Bolligen	11	6 077	1,8	11	6 083	1,8	0%
Uetendorf	57	5 969	9,5	43	5 926	7,3	-25%
Urtenen-Schönbühl	68	5 580	12,2	29	5 650	5,1	-57%
Kirchberg (BE)	37	5 608	6,6	28	5 526	5,1	-24%
Unterseen	23	5 453	4,2	36	5 522	6,5	57%
Interlaken	187	5 319	35,2	193	5 389	35,8	3%
Sumiswald	8	5 084	1,6	10	5 051	2,0	25%
Neuenegg	12	4 773	2,5	16	4 871	3,3	33%
Saint-Imier	55	4 788	11,5	48	4 752	10,1	-13%
Konolfingen	22	4 739	4,6	39	4 731	8,2	77%
Huttwil	36	4 690	7,7	19	4 705	4,0	-47%
Jegenstorf	15	4 684	3,2	24	4 689	5,1	60%
Vechigen	6	4 650	1,3	31	4 674	6,6	417%
Sigriswil	2	4 608	0,4	4	4 595	0,9	100%
Übrige	1 479	420 099	k.A.	1 614	422 178	k.A.	9%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

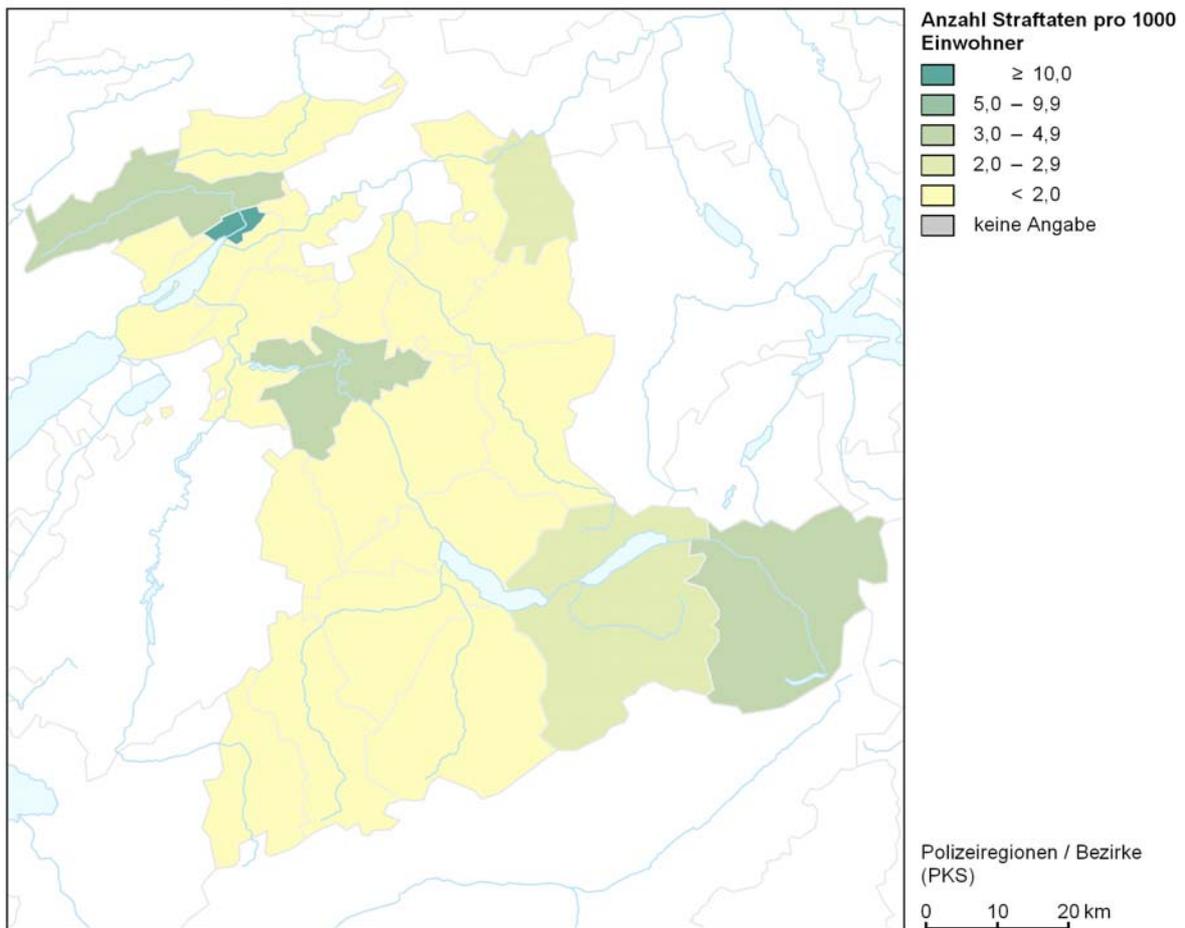
**Tabelle 6:** BetmG: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

### 2.3.3 Ausländergesetz (AuG)

Die Berechnung der Häufigkeitszahl (Anzahl Straftaten auf 1000 Einwohner) verbessert die Vergleichbarkeit. Insbesondere im Bereich des Ausländergesetzes kann jedoch die Lage und Sprache eine grosse Rolle spielen. Grenzgebiete sollten erwartungsgemäss höhere Häufigkeitszahlen aufweisen als Gebiete im Landesinnern. Da aber oftmals der Feststellungsort (Ort der Anhaltung und Kontrolle) und nicht der unmittelbare Einreiseort für die polizeiliche Registrierung ausschlaggebend ist, kann der zu erwartende Effekt durch die Kontrollintensität beeinflusst werden.

#### 2.3.3.1 Häufigkeitszahl nach Bezirken

##### Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl nach Regionen/Bezirken



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2011

**Abbildung 8:** Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl nach Bezirken

### 2.3.3.2 Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

#### Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

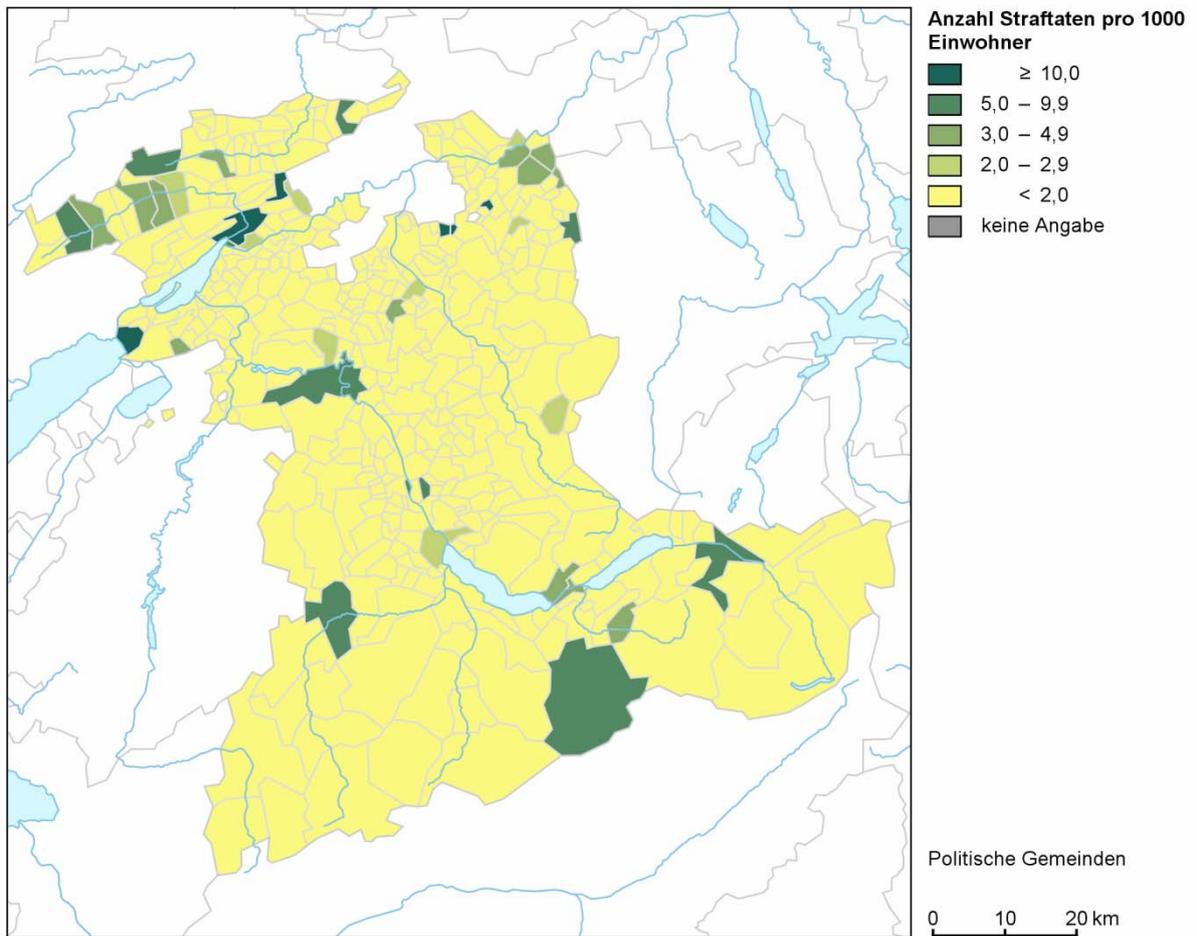
	2009			2010			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Belp	16	35229	0.5	24	35643	0.7	50%
Bern	617	122925	5.0	937	123466	7.6	52%
Biel	753	54039	13.9	844	54434	15.5	12%
Bueren	29	22539	1.3	17	22700	0.7	-41%
Burgdorf	72	45136	1.6	46	45208	1.0	-36%
Erlach	10	10867	0.9	20	10984	1.8	100%
Frutigen	5	18643	0.3	5	18715	0.3	0%
Gstaad	2	8732	0.2	9	8852	1.0	350%
Interlaken	49	32771	1.5	90	33018	2.7	84%
Koeniz	53	38844	1.4	42	39138	1.1	-21%
Konolfingen	40	57272	0.7	26	57755	0.5	-35%
La Neuveville	8	10218	0.8	8	10216	0.8	0%
Langenthal	38	41672	0.9	89	42035	2.1	134%
Langnau	0	24250	0.0	5	24290	0.2	k.A.
Laupen	11	14507	0.8	6	14651	0.4	-45%
Lyss	62	31849	1.9	18	32229	0.6	-71%
Meiringen	6	13386	0.4	25	13437	1.9	317%
Moutier	29	23026	1.3	29	22991	1.3	0%
Nidau	37	39381	0.9	65	39762	1.6	76%
Ostermundigen	26	35302	0.7	23	35532	0.6	-12%
Schwarzenburg	0	9950	0.0	0	9972	0.0	k.A.
Spiez	10	21735	0.5	18	21825	0.8	80%
St-Imier	30	18304	1.6	60	18332	3.3	100%
Steffisburg	42	50816	0.8	31	50864	0.6	-26%
Sumiswald	5	23279	0.2	7	23225	0.3	40%
Thun	73	44239	1.7	94	44466	2.1	29%
Urtenen Schoenbuehl	24	40242	0.6	39	40546	1.0	63%
Wangen	25	26853	0.9	37	27113	1.4	48%
Zollikofen	55	44691	1.2	26	44737	0.6	-53%
Zweisimmen	2	8052	0.2	3	8099	0.4	50%
Unbekannt BE	0			5			k.A.

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 7:** AuG: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Bezirken

### 2.3.3.3 Häufigkeitszahl nach Gemeinden

#### Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl nach Gemeinden



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© BFS, ThemaKart - Neuchâtel 2011

**Abbildung 9:** Ausländergesetz (AuG): Häufigkeitszahl nach Gemeinden

### 2.3.3.4 Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

#### Ausländergesetz: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

	2009			2010			Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	Straf- taten	Ein- wohner	Häufig- keits- zahl	
Bern	617	122 925	5,0	937	123 466	7,6	52%
Biel/Bienne	751	50 013	15,0	842	50 455	16,7	12%
Thun	71	42 129	1,7	94	42 330	2,2	32%
Köniz	53	37 974	1,4	42	38 261	1,1	-21%
Steffisburg	15	15 379	1,0	17	15 369	1,1	13%
Burgdorf	26	15 238	1,7	7	15 253	0,5	-73%
Ostermundigen	17	15 031	1,1	19	15 159	1,3	12%
Langenthal	23	14 944	1,6	46	15 117	3,0	100%
Muri bei Bern	7	12 752	0,5	0	12 786	0,0	-100%
Spiez	10	12 453	0,8	13	12 487	1,0	30%
Lyss	16	11 423	1,4	12	11 689	1,0	-25%
Worb	13	11 359	1,1	9	11 314	0,8	-31%
Münsingen	6	11 023	0,5	5	11 126	0,4	-17%
Ittigen	25	10 737	2,3	5	10 764	0,5	-80%
Zollikofen	22	9 780	2,2	6	9 690	0,6	-73%
Münchenbuchsee	14	9 750	1,4	14	9 753	1,4	0%
Belp	5	9 645	0,5	17	9 880	1,7	240%
Wohlen bei Bern	4	8 986	0,4	6	8 912	0,7	50%
Langnau im Emmental	0	8 956	0,0	1	8 974	0,1	k.A.
Moutier	19	7 486	2,5	14	7 539	1,9	-26%
Saanen	2	6 961	0,3	9	7 053	1,3	350%
Nidau	21	6 739	3,1	45	6 784	6,6	114%
Frutigen	1	6 682	0,1	0	6 700	0,0	-100%
Herzogenbuchsee	5	6 525	0,8	3	6 633	0,5	-40%
Wahlern	0	6 217	0,0	0	6 248	0,0	0%
Bolligen	3	6 077	0,5	0	6 083	0,0	-100%
Heimberg	7	6 071	1,2	5	6 151	0,8	-29%
Uetendorf	10	5 969	1,7	5	5 926	0,8	-50%
Kirchberg (BE)	6	5 608	1,1	2	5 526	0,4	-67%
Urtenen-Schönbühl	3	5 580	0,5	10	5 650	1,8	233%
Unterseen	1	5 453	0,2	26	5 522	4,7	2 500%
Interlaken	8	5 319	1,5	23	5 389	4,3	188%
Sumiswald	2	5 084	0,4	0	5 051	0,0	-100%
Saint-Imier	15	4 788	3,1	17	4 752	3,6	13%
Neuenegg	6	4 773	1,3	0	4 871	0,0	-100%
Konolfingen	1	4 739	0,2	2	4 731	0,4	100%
Huttwil	0	4 690	0,0	5	4 705	1,1	k.A.
Jegenstorf	4	4 684	0,9	2	4 689	0,4	-50%
Vechigen	0	4 650	0,0	3	4 674	0,6	k.A.
Sigriswil	2	4 608	0,4	0	4 595	0,0	-100%
Übrige	318	420 099	k.A.	385	422 178	k.A.	21%

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 8:** AuG: Häufigkeitszahlen und Vorjahresvergleich nach Gemeinden

## 2.4 Beschuldigte Personen nach Gesetzen

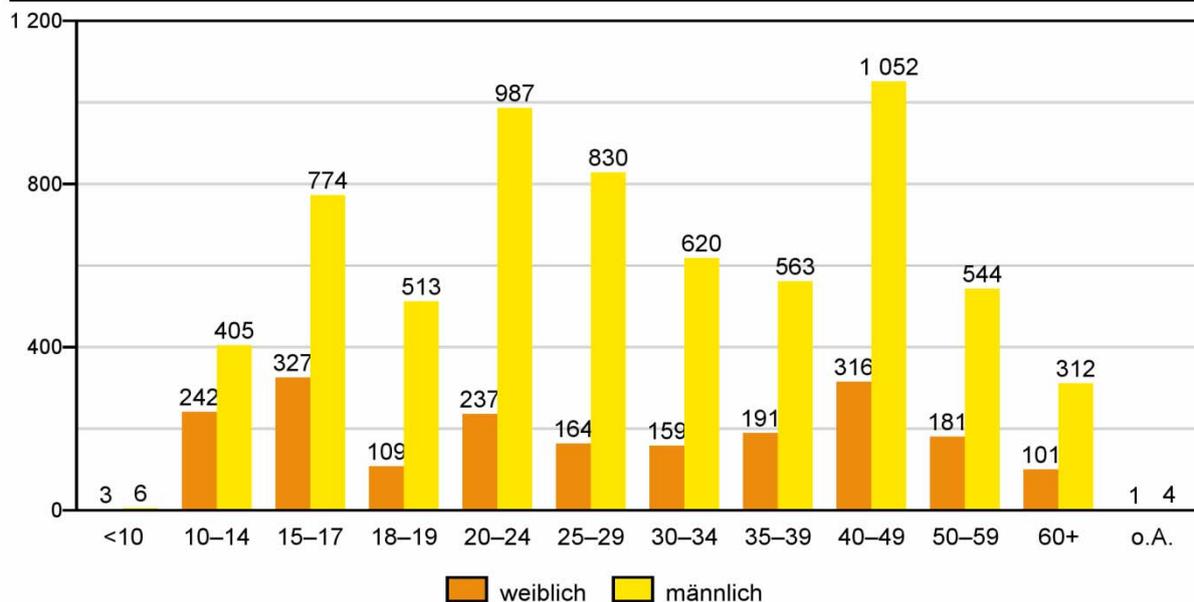
Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als reale Person gezählt. So bleibt der Bezug zu den Bevölkerungszahlen gewährleistet.

### 2.4.1 Verteilung Alter / Geschlecht nach Gesetzen

Um die verschiedenen Altersgruppen miteinander vergleichen zu können, müssten die absoluten Zahlen der Beschuldigten in Bezug gesetzt werden zu den entsprechenden Altersgruppen in der Bevölkerung, denn nicht jede Altersgruppe ist in der Schweiz in gleicher Anzahl vertreten. Dies ist für das Total der Beschuldigten nicht möglich, da neben den Beschuldigten aus der Wohnbevölkerung ein nicht unerheblicher Anteil von Personen als beschuldigt registriert werden, die nicht zur ständigen Wohnbevölkerung der Schweiz gehören.

#### 2.4.1.1 Strafgesetzbuch (StGB)

##### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2011

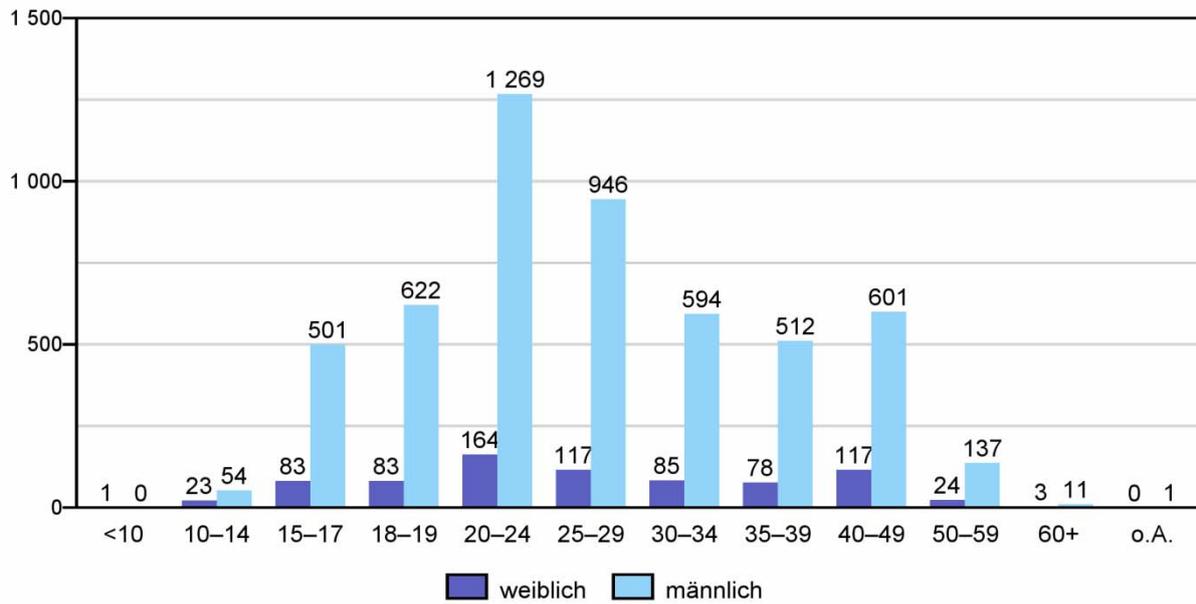
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 10: Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

## 2.4.1.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2011

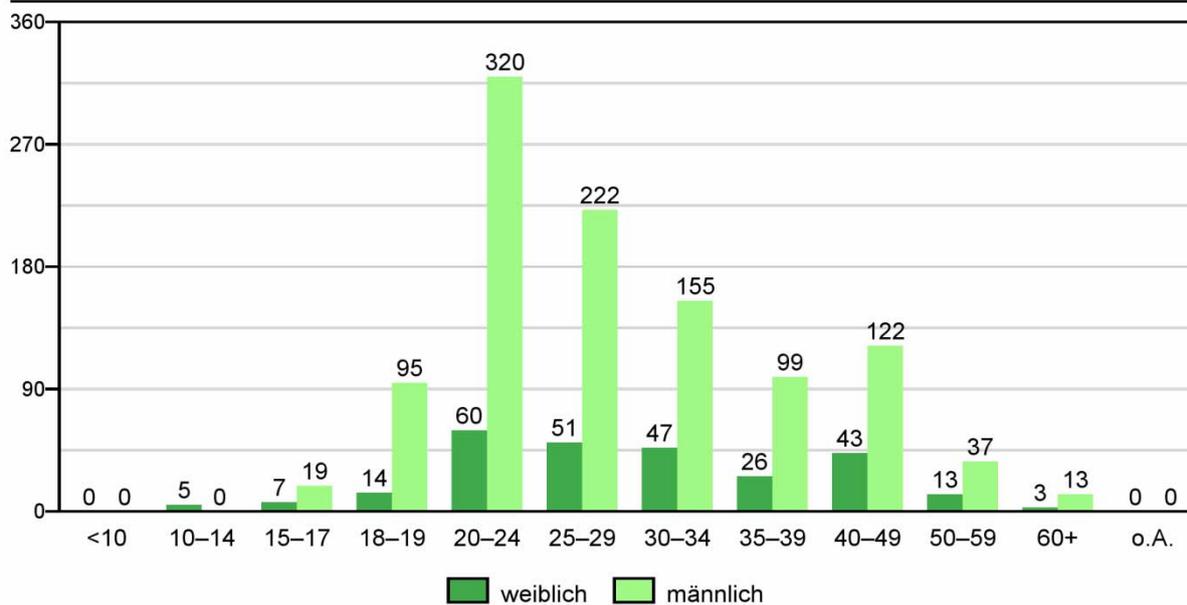
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 11:** Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

### 2.4.1.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht



Stand der Datenbank: 11.2.2011

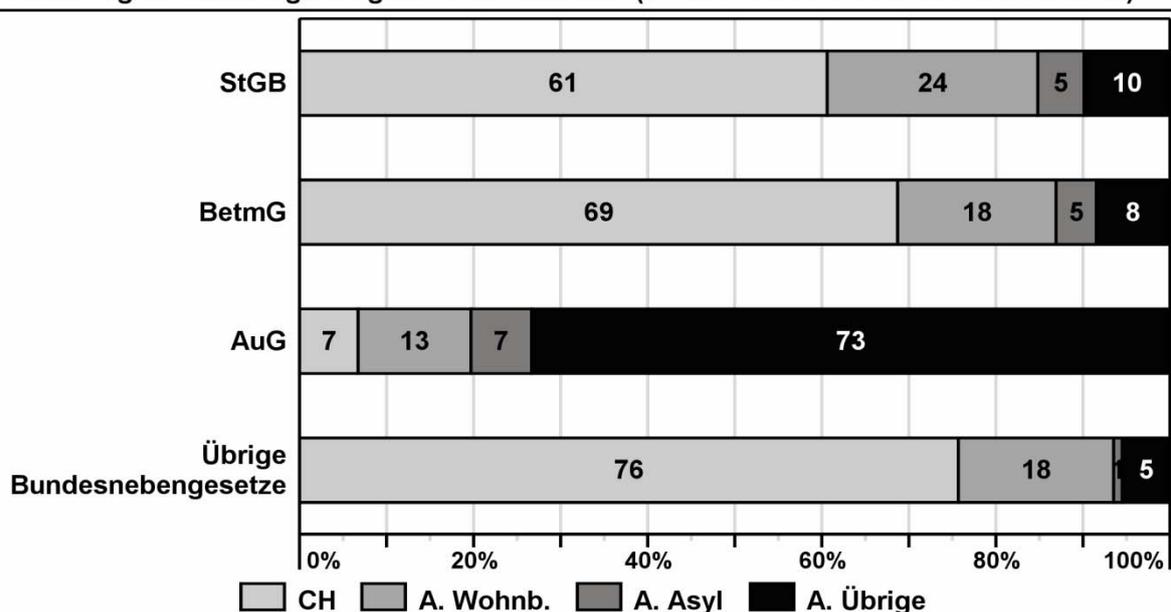
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 12:** Ausländergesetz: Beschuldigte nach Alter/Geschlecht

## 2.4.2 Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH / Ausländer nach Aufenthaltsstatus)

### Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen (CH/Ausländer nach Aufenthaltsstatus)



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 13:** Beschuldigte: Staatszugehörigkeit nach Gesetzen

Schweizer können nur beschränkt gegen das Ausländergesetz verstossen, dies z.B. durch die unwillige Beschäftigung oder durch die Erleichterung des illegalen Aufenthaltes von Ausländern.

Die Aufenthaltskategorien der Ausländer orientieren sich - sofern vorhanden - an den zur Tatzeit gültigen Ausländerausweisen. Unterschieden wird zwischen:

- der ständigen ausländischen Wohnbevölkerung (Ausweis B, C und Ci),

- der Asylbevölkerung (Ausweis F, N und S),

- den übrigen ausländischen Beschuldigten, die sich – sei es legal oder illegal - nur temporär in der Schweiz aufhalten (inkl. Ausweis G und L). Auch Kurzaufenthalter mit Ausweis L und einer Aufenthaltsdauer über einem Jahr würden zur ständigen Wohnbevölkerung gehören. Da die verschiedenen Aufenthaltsdauern der Kurzaufenthalter nicht unterschieden werden, rund zwei Drittel der L-Ausweise eine Bewilligung unter einem Jahr aufweisen und das verbleibende Drittel mengenmässig nicht verzerrend ins Gewicht fällt, wurde auf diese Differenzierung verzichtet. Auch Personen aus dem Asylbereich mit Nichteintretensentscheid oder rechtskräftig abgewiesene Asylsuchende, deren Ausreisefrist definitiv abgelaufen ist, wie auch Personen mit unbekanntem Aufenthaltsstatus werden unter diese Kategorie genommen.

Nur für die ständige Wohnbevölkerung und eingeschränkt für den Asylbereich sind verlässliche Daten zur Anzahl und Struktur (Geschlecht, Alter, Staatszugehörigkeit) der in der Schweiz anwesenden Personen vorhanden.

### *2.4.3 Nationalität nach Gesetzen und Aufenthaltskategorien*

Um die Vergleichbarkeit unter den Nationalitäten zu gewährleisten, müsste die Anzahl beschuldigter Personen einer Nationalität zusätzlich zur effektiv anwesenden Anzahl entsprechender Staatsangehöriger in Bezug gesetzt und auf 1000 Personen umgerechnet werden. Dies macht lediglich auf nationaler Ebene Sinn, da die kantonalen Zahlen teilweise sehr tief sind und die interkantonale Mobilität der Beschuldigten nicht zu unterschätzen ist. Die entsprechenden Bevölkerungszahlen werden jedoch erst in einigen Monaten verfügbar sein. Insbesondere bei kleinen Personenzahlen darf selbst die so berechnete Belastungsrate aber nicht überinterpretiert werden, da bereits eine Person mehr oder weniger zu massiven Veränderungen eben dieser Zahl führt.

Die Nationalitäten Serbien, Serbien-Montenegro und Kosovo mussten leider gruppiert werden. Da die politischen Veränderungen in diesen Ländern noch nicht sehr lange her sind, haben viele Personen noch keine aktualisierten Ausweispapiere. Eine differenzierte Zuordnung ist deshalb noch nicht möglich.

### 2.4.3.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Schweiz	5 240	5 240		
Serbien/Montenegro/Kosovo	413	329	38	46
Italien	228	210	0	18
Deutschland	210	148	0	62
Türkei	181	161	15	5
Portugal	166	155	0	11
Rumänien	163	7	2	154
Algerien	128	29	35	64
Mazedonien	127	110	1	16
Frankreich	107	53	0	54
Sri Lanka	101	86	15	0
Georgien	101	1	75	25
Nigeria	95	19	38	38
Tunesien	84	49	27	8
Spanien	81	74	0	7
Irak	66	35	22	9
Bosnien und Herzegowina	65	52	7	6
Kroatien	62	48	2	12
Brasilien	53	46	0	7
Marokko	49	33	6	10
Polen	48	19	1	28
Kongo (Brazzaville)	38	30	4	4
Bulgarien	36	2	0	34
Kamerun	35	25	3	7
Dominikanische Republik	32	29	0	3
Russland	31	9	10	12
Côte d'Ivoire	31	7	5	19
Somalia	29	6	22	1
Eritrea	29	16	10	3
Angola	28	9	13	6
Iran	25	9	16	0
Guinea	24	8	8	8
Österreich	23	19	0	4
Albanien	20	9	0	11
Syrien	19	6	11	2
Moldova	18	0	7	11
Gambia	18	4	5	9
Libanon	14	9	2	3
Slowakei	13	7	0	6
Afghanistan	13	0	11	2
Mongolei	13	3	3	7
Tschechische Republik	12	7	0	5
China	12	3	3	6
Ungarn	11	7	0	4
Ukraine	11	8	2	1

### Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

Äthiopien	11	6	3	2
Kongo (Kinshasa)	11	4	5	2
Chile	11	9	1	1
Kuba	11	10	0	1
Vietnam	11	11	0	0
Litauen	10	0	1	9
Kenia	10	9	1	0
Senegal	10	6	0	4
Kolumbien	10	9	0	1
Indien	10	7	0	3
Philippinen	10	10	0	0
Übrige Nationalitäten	223	111	29	83

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 9:** Strafgesetzbuch: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

### 2.4.3.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

#### Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asylbereich	Übrige Ausländer
Schweiz	4 141	4 141		
Nigeria	181	15	74	92
Italien	172	157	0	15
Serbien/Montenegro/Kosovo	132	116	7	9
Deutschland	127	103	0	24
Portugal	123	105	0	18
Frankreich	93	43	0	50
Algerien	72	11	15	46
Türkei	66	63	2	1
Spanien	57	52	0	5
Mazedonien	48	46	0	2
Tunesien	45	21	18	6
Gambia	44	17	13	14
Irak	39	11	17	11
Georgien	36	1	22	13
Côte d'Ivoire	33	2	9	22
Albanien	30	1	0	29
Bosnien und Herzegowina	30	23	5	2
Guinea	29	7	6	16
Brasilien	23	23	0	0
Somalia	22	7	13	2
Dominikanische Republik	22	20	0	2
Kroatien	21	20	0	1
Marokko	20	11	4	5
Österreich	18	14	0	4
Sri Lanka	17	14	2	1
Senegal	16	6	3	7
Sierra Leone	16	1	5	10
Angola	15	5	5	5
Kamerun	15	9	1	5
Russland	14	7	5	2
Kongo (Brazzaville)	12	10	1	1
Ghana	11	3	7	1
Guinea-Bissau	11	1	6	4
Thailand	11	10	0	1
Vietnam	11	11	0	0
Sudan	10	0	3	7
Übrige Nationalitäten	243	132	34	77

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 10:** Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

### 2.4.3.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

	Aufenthaltsstatus			
	Total	Ständige Wohnbev.	Asyl- bereich	Übrige Ausländer
Nigeria	181	4	19	158
Algerien	112	3	9	100
Serbien/Montenegro/Kosovo	99	26	6	67
Schweiz	91	91		
Côte d'Ivoire	55	0	2	53
Deutschland	50	25	0	25
Rumänien	39	0	2	37
Albanien	30	0	0	30
Gambia	29	2	6	21
Guinea	29	1	0	28
Irak	27	2	4	21
Türkei	26	17	1	8
Marokko	24	3	2	19
Frankreich	23	4	0	19
Ungarn	23	3	0	20
Kamerun	23	3	0	20
Bulgarien	22	0	0	22
Tunesien	22	2	4	16
Guinea-Bissau	21	0	3	18
Brasilien	20	5	0	15
Portugal	19	7	0	12
Georgien	19	0	5	14
Italien	18	9	0	9
Slowakei	17	0	0	17
Kroatien	17	2	1	14
Mazedonien	15	7	0	8
Angola	14	1	3	10
Sierra Leone	14	1	2	11
Sudan	12	0	1	11
Spanien	11	6	0	5
Senegal	10	0	0	10
Eritrea	10	2	0	8
Übrige Nationalitäten	229	40	24	165

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 11:** Ausländergesetz: Beschuldigte nach Nationalität und Aufenthaltsstatus

#### 2.4.4 Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Die Straftaten können sowohl in Tateinheit (zur gleichen Zeit am gleichen Ort) geschehen oder aber über verschiedene Tateinheiten in einem Jahr verteilt sein.

##### 2.4.4.1 Strafgesetzbuch (StGB)

#### Strafgesetzbuch: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>1 077</b>	<b>292</b>	<b>162</b>	<b>68</b>	<b>112</b>	<b>46</b>	<b>1 757</b>
Schweizer	801	206	120	47	80	37	1 291
Ausländer	276	86	42	21	32	9	466
Wohnbevölkerung	219	71	26	15	21	4	356
Asylsuchende	37	12	4	4	8	1	66
Übrige Ausländer	20	3	12	2	3	4	44
<b>Total Erwachsene</b>	<b>3 870</b>	<b>1 390</b>	<b>634</b>	<b>306</b>	<b>491</b>	<b>193</b>	<b>6 884</b>
Schweizer	2 229	808	349	169	275	119	3 949
Ausländer	1 641	582	285	137	216	74	2 935
Wohnbevölkerung	938	373	174	85	121	41	1 732
Asylsuchende	228	79	40	13	28	5	393
Übrige Ausländer	475	130	71	39	67	28	810

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 12:** StGB: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufigere 2-er oder 3-er Straftatenkombinationen gemäss StGB sind der Einschleichdiebstahl (Hausfriedensbruch und Diebstahl) oder der Einbruchdiebstahl in Immobilien (Sachbeschädigung, Hausfriedensbruch und Diebstahl).

#### 2.4.4.2 Betäubungsmittelgesetz (BetmG)

##### Betäubungsmittelgesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>321</b>	<b>258</b>	<b>49</b>	<b>24</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>662</b>
Schweizer	274	216	43	23	6	0	562
Ausländer	47	42	6	1	4	0	100
Wohnbevölkerung	39	27	3	1	0	0	70
Asylsuchende	4	12	1	0	1	0	18
Übrige Ausländer	4	3	2	0	3	0	12
<b>Total Erwachsene</b>	<b>1 987</b>	<b>2 027</b>	<b>604</b>	<b>303</b>	<b>359</b>	<b>84</b>	<b>5 364</b>
Schweizer	1 266	1 407	411	215	229	51	3 579
Ausländer	721	620	193	88	130	33	1 785
Wohnbevölkerung	402	389	93	49	73	22	1 028
Asylsuchende	88	84	38	19	28	2	259
Übrige Ausländer	231	147	62	20	29	9	498

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 13:** BetmG: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Häufige 2-er Straftatenkombinationen im Bereich der Betäubungsmitteldelinquenz sind der Besitz resp. die Sicherstellung im Zusammenhang mit anderen Widerhandlungen des Betäubungsmittelgesetzes oder der Konsum und Handel von illegalen Substanzen. In diesem Bereich der Delinquenz sind aber auch wiederholte Verzeigungen derselben Person wesentlich häufiger als in anderen Bereichen.

### 2.4.4.3 Ausländergesetz (AuG)

#### Ausländergesetz: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

	Anzahl Straftaten pro Person						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>19</b>	<b>9</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>31</b>
Schweizer	0	0	0	0	0	0	0
Ausländer	19	9	2	0	0	1	31
Wohnbevölkerung	0	0	0	0	0	0	0
Asylsuchende	2	0	0	0	0	0	2
Übrige Ausländer	17	9	2	0	0	1	29
<b>Total Erwachsene</b>	<b>819</b>	<b>315</b>	<b>95</b>	<b>40</b>	<b>33</b>	<b>18</b>	<b>1 320</b>
Schweizer	63	25	1	1	1	0	91
Ausländer	756	290	94	39	32	18	1 229
Wohnbevölkerung	134	33	5	2	1	0	175
Asylsuchende	66	14	7	0	4	1	92
Übrige Ausländer	556	243	82	37	27	17	962

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 14:** AuG: Anzahl Straftaten innerhalb eines Kalenderjahres pro beschuldigte Person

Im Bereich des Ausländergesetzes sind mehrere Widerhandlungen einer Person relativ häufig. Eine illegale Einreise hat z.B. auch einen illegalen Aufenthalt zur Konsequenz.

### 2.4.5 Registrierte Beschuldigte pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch (StGB)

#### Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

	Anzahl beschuldigte Personen					
	1	2	3	4	5–10	>10
Anzahl Straftaten	14 020	1 855	661	283	216	40

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 15:** Anzahl beschuldigte Personen pro Straftat gegen das Strafgesetzbuch

Verzeigungen im Bereich des Betäubungsmittelgesetzes aber auch im Bereich des Ausländergesetzes werden oftmals pro Person bearbeitet, insofern kann statistisch nicht mehr sichtbar gemacht werden, inwiefern eventuell Straftaten alleine oder vereint begangen wurden. Auf eine entsprechende Auswertung im Betäubungsmittelbereich und im Bereich des Ausländergesetzes wird daher verzichtet.



### 3 Detailbereiche

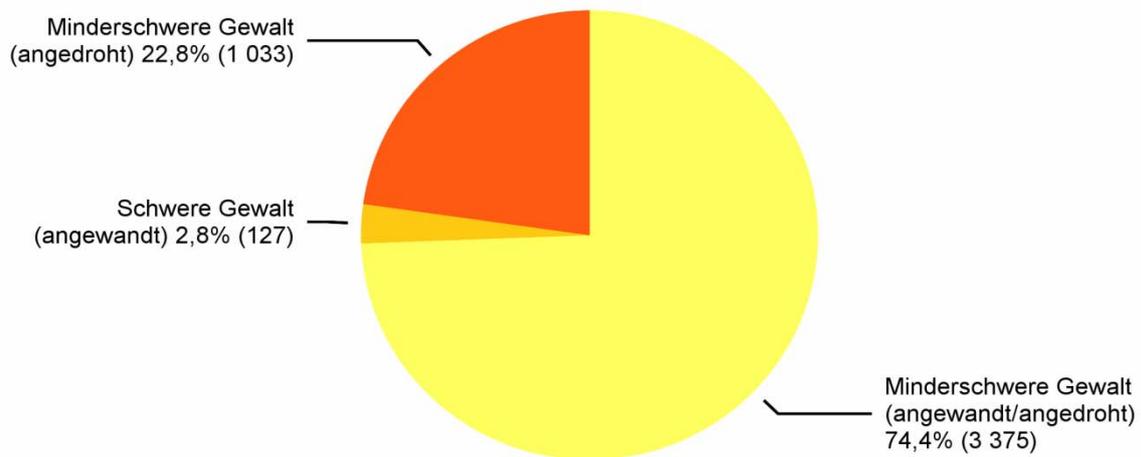
#### 3.1 Gewaltstraftaten

Unter Gewaltstraftaten werden sämtliche Straftatbestände zusammengefasst, welche die vorsätzliche Anwendung oder Androhung von Gewalt gegen Personen beinhalten. Gewaltanwendung gegen Sachen wird ausgeschlossen (siehe Sachbeschädigung).

##### 3.1.1 Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

###### Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 14:** Gewaltstraftaten: Verteilung nach Form

### 3.1.2 Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

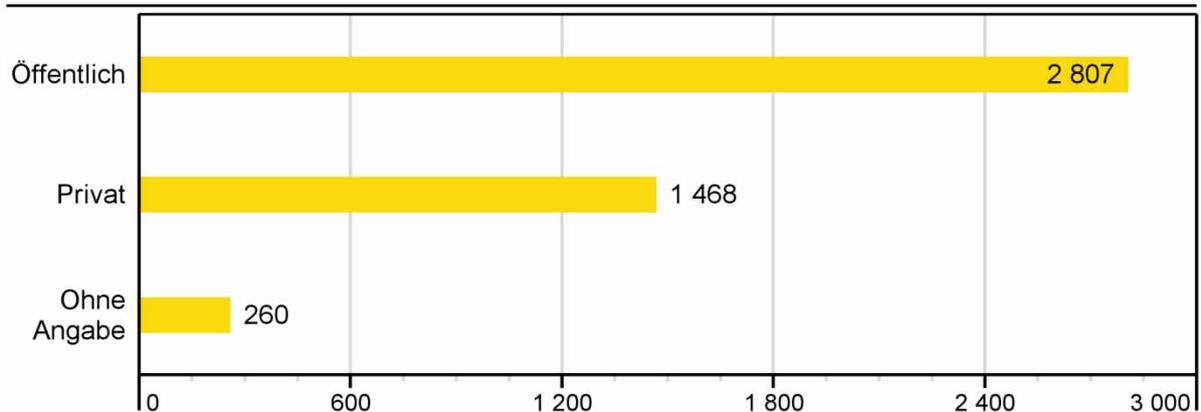
	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>122</b>	<b>71,3%</b>	<b>127</b>	<b>91,3%</b>	<b>4%</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	100,0%	18	88,9%	20%
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	4	100,0%	8	87,5%	100%
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	9	100,0%	8	100,0%	-11%
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	0	k.A.	1	100,0%	k.A.
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	k.A.	0	k.A.	0%
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	1	100,0%	1	0,0%	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	39	66,7%	53	90,6%	36%
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	k.A.	0	k.A.	0%
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	9	77,8%	8	87,5%	-11%
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	8	87,5%	5	80,0%	-38%
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	17	70,6%	35	94,3%	106%
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0,0%	2	100,0%	0%
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	0,0%	3	66,7%	0%
Geiselnahme (Art. 185)	0	k.A.	0	k.A.	0%
Vergewaltigung (Art. 190)	55	83,6%	56	92,9%	2%
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	13	0,0%	0	k.A.	-100%
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>3 765</b>	<b>78,0%</b>	<b>3 375</b>	<b>83,4%</b>	<b>-10%</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	702	78,2%	749	78,2%	7%
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 328	88,9%	1 383	89,7%	4%
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	163	99,4%	133	99,2%	-18%
Beteiligung Angriff (Art. 134)	161	69,6%	142	73,9%	-12%
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	662	35,0%	276	34,8%	-58%
Nötigung (Art. 181)	215	89,8%	204	91,2%	-5%
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	37	81,1%	32	87,5%	-14%
Freiheitsb/Ent. schwerer Fall (Art. 184)	1	100,0%	0	k.A.	-100%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	38	86,8%	59	86,4%	55%
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	458	96,9%	397	98,0%	-13%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	k.A.	0	k.A.	0%
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>1 055</b>	<b>90,6%</b>	<b>1 033</b>	<b>91,6%</b>	<b>-2%</b>
Drohung (Art. 180)	1 033	90,7%	1 007	91,7%	-3%
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	22	86,4%	26	88,5%	18%
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>4 942</b>	<b>80,5%</b>	<b>4 535</b>	<b>85,5%</b>	<b>-8%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 16:** Gewaltstraftaten: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.1.3 Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit

#### Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat



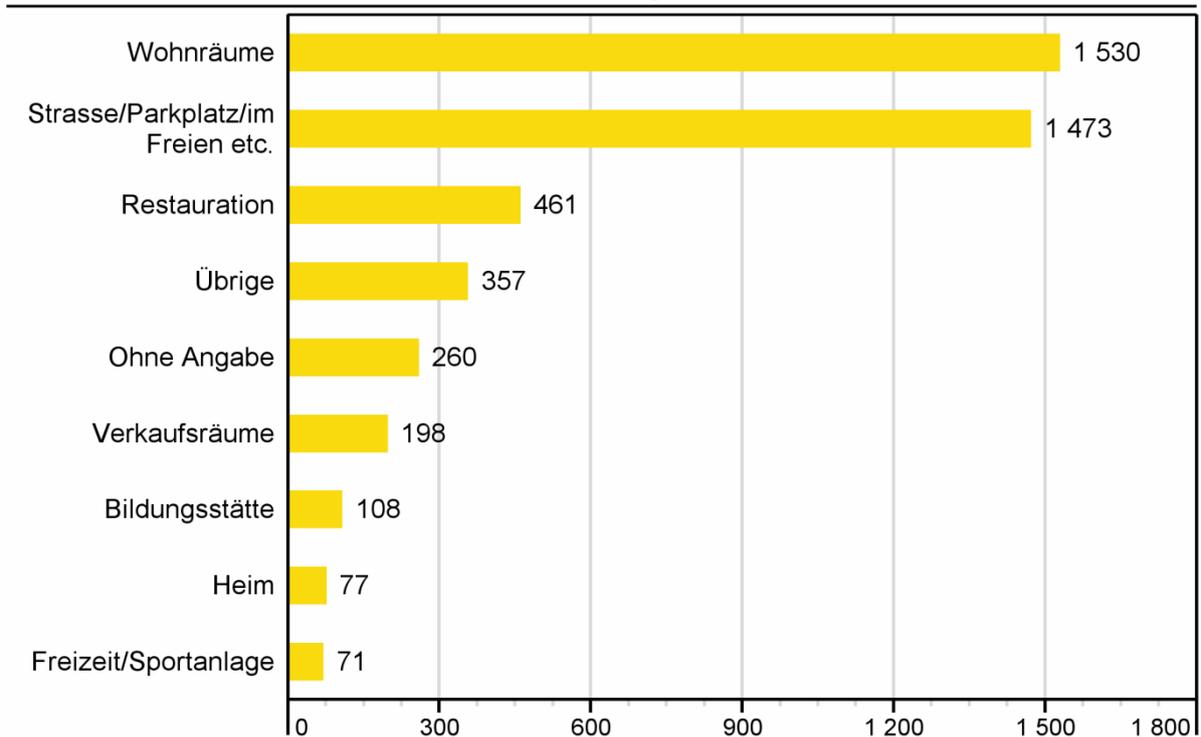
Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 15: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: Öffentlich–Privat

#### Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 16: Gewaltstraftaten nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die « eigenen vier Wände » das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

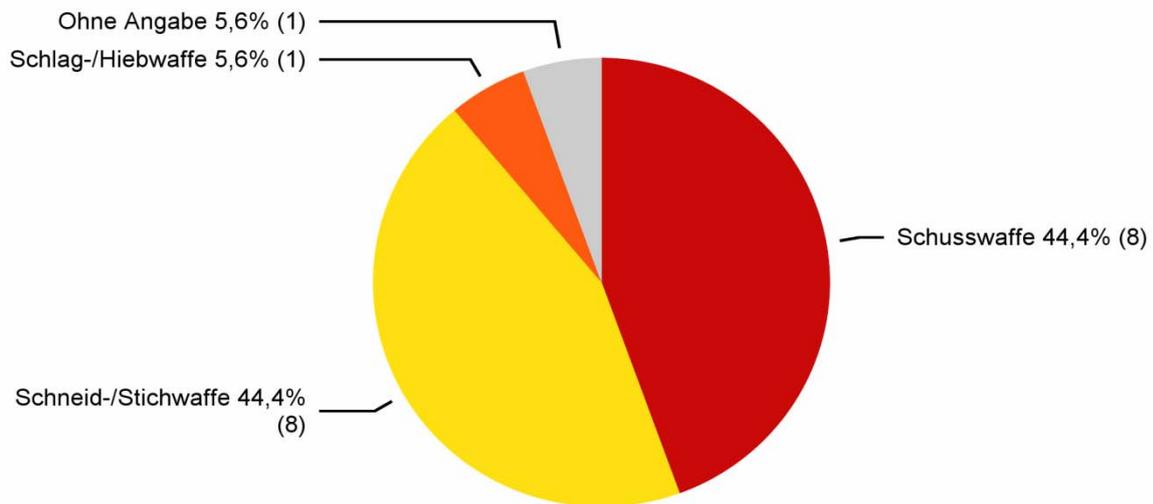
Ein Raum gilt beispielsweise als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (bspw. auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.1.4 Gewaltstraftaten: Tatmittel

#### 3.1.4.1 Tötungsdelikte

##### Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

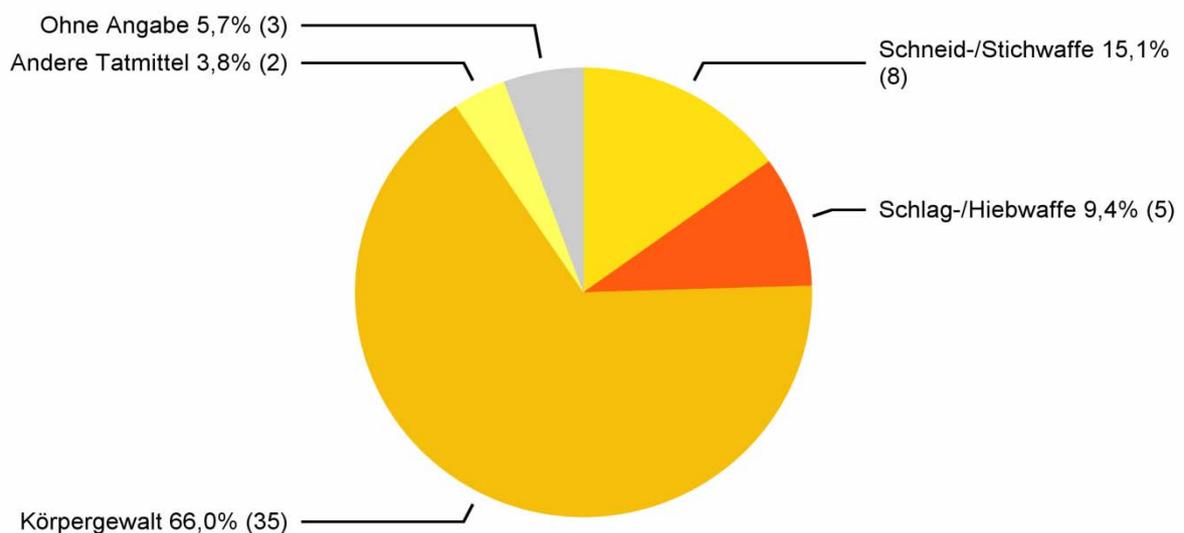
© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 17: Tötungsdelikte (Art. 111–113/116): Tatmittel

#### 3.1.4.2 Schwere Körperverletzung

##### Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 18: Schwere Körperverletzung (Art. 122): Tatmittel

### 3.1.5 Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

#### Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

	Total	Alter/Geschlecht			Ausländer/Status		
		<18	18–24	>24	M	Total	Wohnb.
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>115</b>	<b>11</b>	<b>38</b>	<b>66</b>	<b>111</b>	<b>45</b>	<b>39</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	16	0	4	12	15	10	10
Tötungsdelikt Schusswaffe	6	0	1	5	6	2	2
Tötungsdelikt Schneid-/Stichwaffe	9	0	3	6	8	7	7
Tötungsdelikt Schlag-/Hiebwaffe	1	0	0	1	1	1	1
Tötungsdelikt Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe/unbekant	0	0	0	0	0	0	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	49	7	20	22	46	14	11
Schw. Körperverl. Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. Schneid-/Stichwaffe	7	0	1	6	7	4	4
Schw. Körperverl. Schlag-/hiebwaffe	6	0	1	5	5	1	1
Schw. Körperverl. Körpergewalt	32	7	17	8	31	8	6
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	1	1	2	0	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	2	0	0	2	1	1	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	52	4	14	34	52	22	19
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>2 290</b>	<b>336</b>	<b>569</b>	<b>1 385</b>	<b>1 950</b>	<b>943</b>	<b>752</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	638	100	203	335	557	262	211
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 183	142	193	848	973	500	426
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	125	24	62	39	119	53	42
Beteiligung Angriff (Art. 134)	98	38	41	19	96	40	30
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	139	49	49	41	133	69	40
Nötigung (Art. 181)	192	28	30	134	172	88	76
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	36	2	14	20	34	21	14
Freiheitsberaubung/Entführung schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	52	15	11	26	51	22	19
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	319	21	121	177	273	110	72
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>898</b>	<b>95</b>	<b>133</b>	<b>670</b>	<b>787</b>	<b>416</b>	<b>341</b>
Drohung (Art. 180)	878	90	129	659	770	408	334
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	23	5	5	13	19	10	9
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>2 727</b>	<b>383</b>	<b>638</b>	<b>1 706</b>	<b>2 322</b>	<b>1 123</b>	<b>902</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 17:** Beschuldigte von Gewaltstraftaten: Alter, Geschlecht und Staatszugehörigkeit

### 3.1.6 Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

#### Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

	Total	Alter			Geschlecht		
		<18	18–24	>24	M	W	jur. P
<b>Schwere Gewalt (angewandt)</b>	<b>120</b>	<b>20</b>	<b>33</b>	<b>67</b>	<b>51</b>	<b>69</b>	<b>0</b>
Tötungsdelikt (Art. 111–113/116)	15	1	2	12	11	4	0
Tötungsdelikt mit Schusswaffe	5	0	0	5	5	0	0
Tötungsdelikt mit Schneid-/Stichwaffe	8	1	1	6	5	3	0
Tötungsdelikt mit Schlag-/Hiebwaffe	1	0	1	0	1	0	0
Tötungsdelikt mit Körpergewalt	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt anderes Tatmittel	0	0	0	0	0	0	0
Tötungsdelikt ohne Angabe / unbekannt	1	0	0	1	0	1	0
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	51	7	10	34	40	11	0
Schw. Körperverl. mit Schusswaffe	0	0	0	0	0	0	0
Schw. Körperverl. mit Schneid-/Stichwaffe	8	0	0	8	6	2	0
Schw. Körperverl. mit Schlag-/Hiebwaffe	5	0	0	5	4	1	0
Schw. Körperverl. mit Körpergewalt	33	7	8	18	29	4	0
Schw. Körperverl. anderes Tatmittel	2	0	0	2	1	1	0
Schw. Körperverl. ohne Angabe/unbekannt	3	0	2	1	0	3	0
Geiselnahme (Art. 185)	0	0	0	0	0	0	0
Vergewaltigung (Art. 190)	55	12	21	22	0	55	0
Raub (Art. 140 Ziff. 4)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angewandt evtl. angedroht)</b>	<b>2 894</b>	<b>338</b>	<b>574</b>	<b>1 934</b>	<b>1 785</b>	<b>1 061</b>	<b>48</b>
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	743	103	198	442	544	199	0
Tätlichkeiten (Art. 126)	1 341	172	248	921	686	655	0
Beteiligung Raufhandel (Art. 133)	19	3	9	7	19	0	0
Beteiligung Angriff (Art. 134)	98	14	45	39	91	7	0
Raub (Art. 140 Ziff. 1–3)	356	39	83	192	198	116	42
Nötigung (Art. 181)	206	21	35	149	98	107	1
Freiheitsberaubung/Entführung (Art. 183)	31	3	12	15	12	18	1
Freiheitsb./Entf. Schwerer Fall (Art. 184)	0	0	0	0	0	0	0
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	60	23	11	26	8	52	0
Drohung/Gewalt gegen Beamte (Art. 285)	410	0	19	384	334	69	7
Erpressung (Art. 156 Ziff. 3)	0	0	0	0	0	0	0
<b>Minderschwere Gewalt (angedroht)</b>	<b>1 033</b>	<b>101</b>	<b>142</b>	<b>778</b>	<b>476</b>	<b>545</b>	<b>12</b>
Drohung (Art. 180)	1 011	97	140	762	460	539	12
Erpressung (Art. 156 Ziff. 1,2,4)	26	4	3	19	18	8	0
<b>Total Gewaltstraftaten</b>	<b>3 484</b>	<b>408</b>	<b>646</b>	<b>2 370</b>	<b>2 084</b>	<b>1 340</b>	<b>60</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

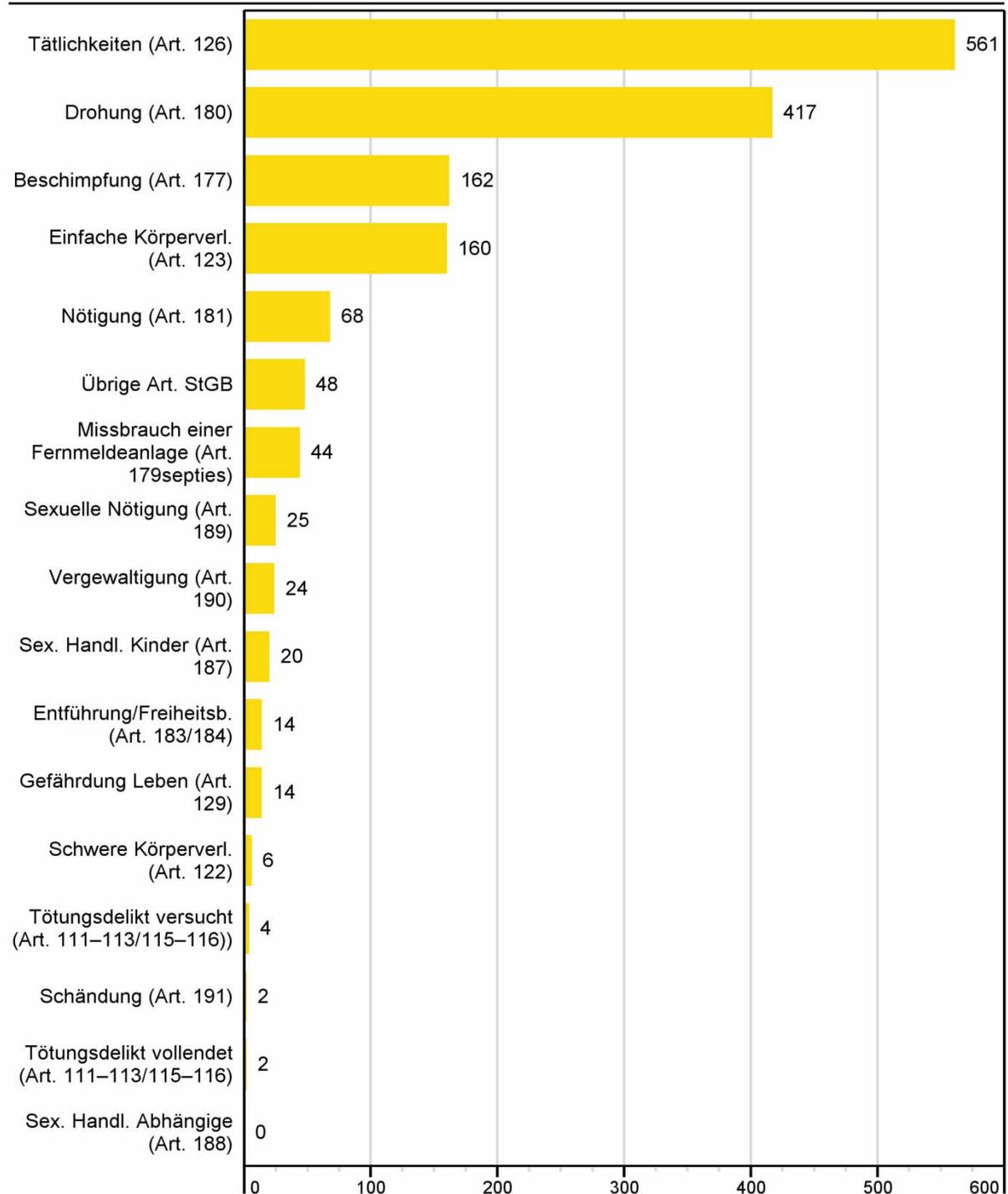
**Tabelle 18:** Geschädigte von Gewaltstraftaten: Alter und Geschlecht

## 3.2 Häusliche Gewalt

Unter häuslicher Gewalt wird die Anwendung oder Androhung von Gewalt unter Paaren in bestehender oder aufgelöster ehelicher oder partnerschaftlicher Beziehung, zwischen (Stief-/Pflege-) Eltern-Kind oder zwischen weiteren Verwandten verstanden.

### 3.2.1 Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen

**Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen**



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 19:** Häusliche Gewalt: Verteilung nach Straftatbeständen**3.2.2 Häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich****Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich**

	2009	2010	
	<b>Straftaten</b>	<b>Straftaten</b>	<b>Differenz Vorjahr</b>
Tötungsdelikt vollendet (Art. 111–113/115–116)	2	2	0%
Tötungsdelikt versucht (Art. 111–113/115–116)	4	4	0%
Schwere Körperverletzung (Art. 122)	4	6	50%
Einfache Körperverletzung (Art. 123)	122	160	31%
Tätlichkeiten (Art. 126)	504	561	11%
Gefährdung Leben (Art. 129)	15	14	-7%
Beschimpfung (Art. 177)	135	162	20%
Missbrauch einer Fernmeldeanlage (Art. 179septies)	70	44	-37%
Drohung (Art. 180)	392	417	6%
Nötigung (Art. 181)	67	68	1%
Entführung/Freiheitsberaubung (Art. 183)	22	14	-36%
Sex. Handl. Kinder (Art. 187)	23	20	-13%
Sex. Handl. Abhängige (Art. 188)	0	0	0%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	11	25	127%
Vergewaltigung (Art. 190)	13	24	85%
Schändung (Art. 191)	4	2	-50%
Übrige ausgewählte Artikel des StGB <sup>1</sup>	33	48	45%
<b>Total ausgewählte Straftaten häusliche Gewalt</b>	<b>1 421</b>	<b>1 571</b>	<b>11%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 19:** Straftaten häusliche Gewalt: Vorjahresvergleich

Für die statistische Erfassung der häuslichen Gewalt wird in einer Auswahl von Straftaten die Beziehung der beschuldigten und der geschädigten Person erfasst. In 35 Prozent dieser Straftaten wurde eine häusliche Beziehung registriert.

Ein ebenfalls häufig auftretender Straftatbestand im Rahmen häuslicher Gewalt ist der Hausfriedensbruch. Aufgrund der sehr grossen Menge an Hausfriedensbrüchen (v.a. im Zusammenhang mit Diebstahl), wird aus Gründen des Aufwandes auf die obligatorische Angabe der Beziehung zwischen der beschuldigte und geschädigte Person verzichtet. Damit kann auch die Vollständigkeit der Angabe nicht gewährleistet werden, weshalb dieser Straftatbestand nicht in die Darstellung aufgenommen wird.

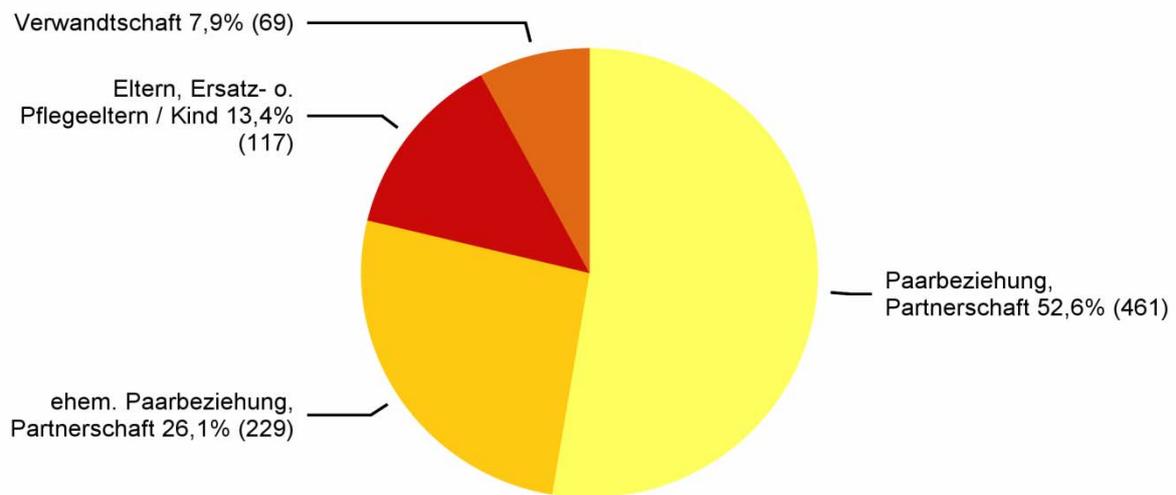
Im Bereich der Straftaten 'häusliche Gewalt' wurden Anpassungen vorgenommen. Straftaten, die nicht typisch für diesen Bereich sind, wurden herausgenommen. Die Zahlen für das Jahr 2009 wurden auf dieser Basis neu berechnet.

<sup>1</sup> Übrige Artikel des StGB: strafbarer Schwangerschaftsabbruch ohne Einwilligung der Schwangeren (Art. 118.2 StGB), Aussetzung (Art. 127 StGB), Verabreichen gesundheitsgefährdender Stoffe an Kinder (Art. 136 StGB), üble Nachrede (Art. 173 StGB), Verleumdung (Art. 174 StGB), Geiselnahme (Art. 185 StGB), Ausnützung der Notlage (Art.193 StGB), strafbare Vorbereitungshandlungen zu vorsätzlicher Tötung, Mord, Körperverletzung, Entführung oder Geiselnahme (Art. 260 bis StGB)

### 3.2.3 Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

#### Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

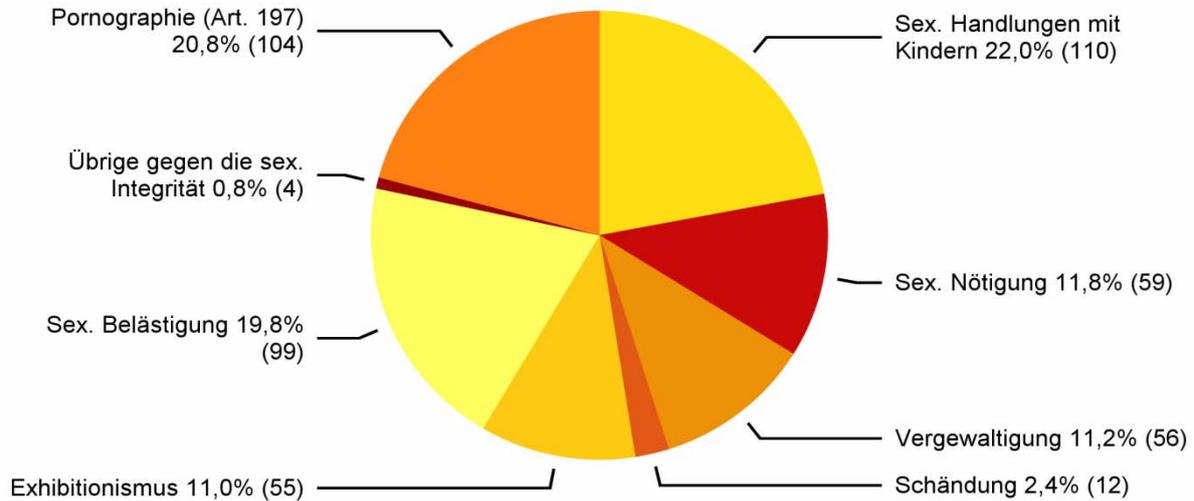
**Abbildung 20:** Häusliche Gewalt: Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person

Eine polizeilich registrierte Straftat wird aufgrund der Beziehung zwischen geschädigter und beschuldigter Person dem Bereich der häuslichen Gewalt zugewiesen. Um alle Beziehungsformen präzise abbilden zu können, wird eine Person in dieser Graphik pro Beziehungsart ausgewiesen. Eine geschädigte Person kann somit möglicherweise wiederholt enthalten sein.

### 3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität

#### 3.3.1 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 21:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Verteilung nach Straftaten

#### 3.3.2 Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

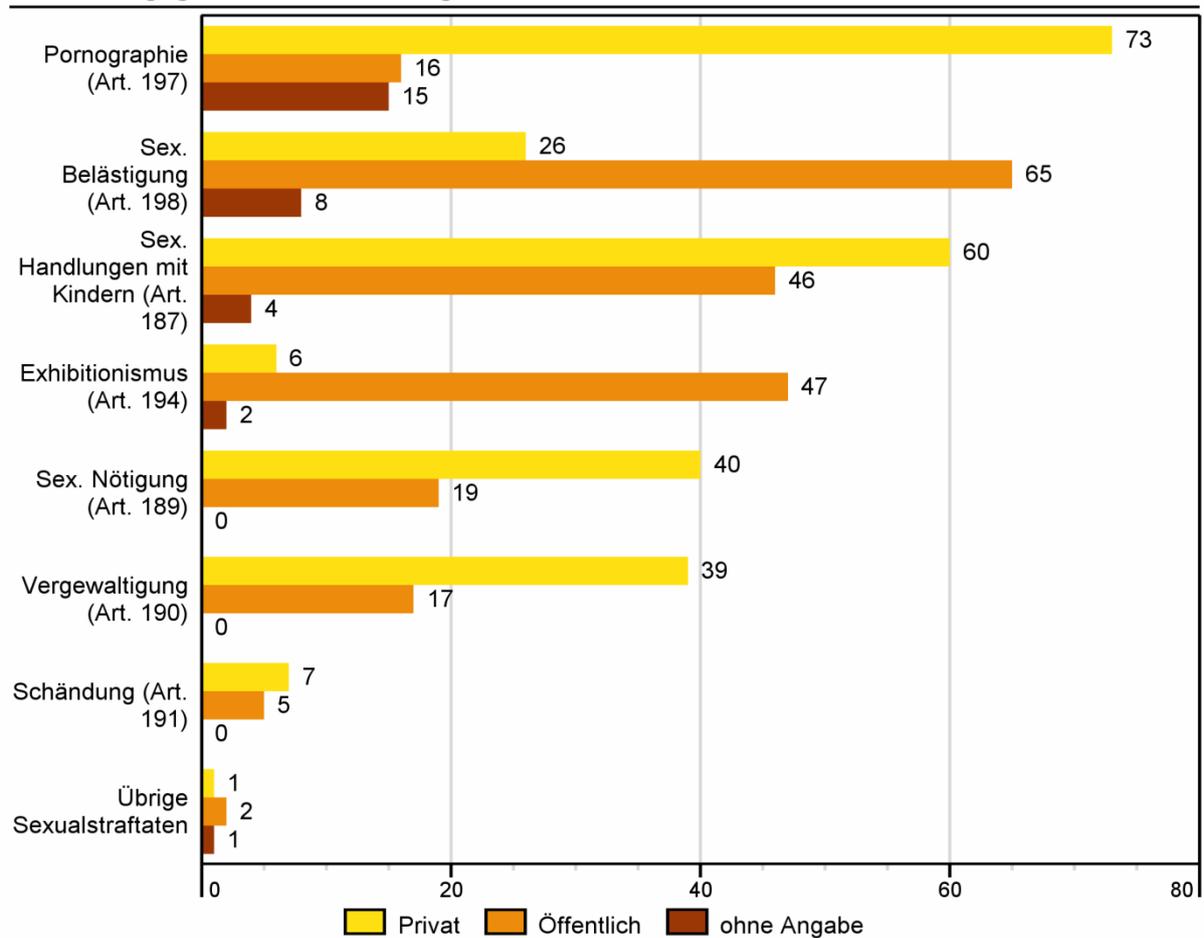
	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Sexuelle Handlungen mit Kindern (Art. 187)	164	81,7%	110	90,0%	-33%
Sexuelle Nötigung (Art. 189)	38	86,8%	59	86,4%	55%
Vergewaltigung (Art. 190)	55	83,6%	56	92,9%	2%
Schändung (Art. 191)	21	90,5%	12	100,0%	-43%
Exhibitionismus (Art. 194)	77	51,9%	55	49,1%	-29%
Pornographie (Art. 197)	120	93,3%	104	92,3%	-13%
Sexuelle Belästigung (Art. 198)	145	75,2%	99	68,7%	-32%
Übrige Straftaten gegen die sex. Integrität	15	100,0%	4	100,0%	-73%
<b>Total Straftaten gegen die sexuelle Integrität</b>	<b>635</b>	<b>80,0%</b>	<b>499</b>	<b>82,0%</b>	<b>-21%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 20:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.3.3 Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

#### Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 22:** Straftaten gegen die sexuelle Integrität nach Örtlichkeit

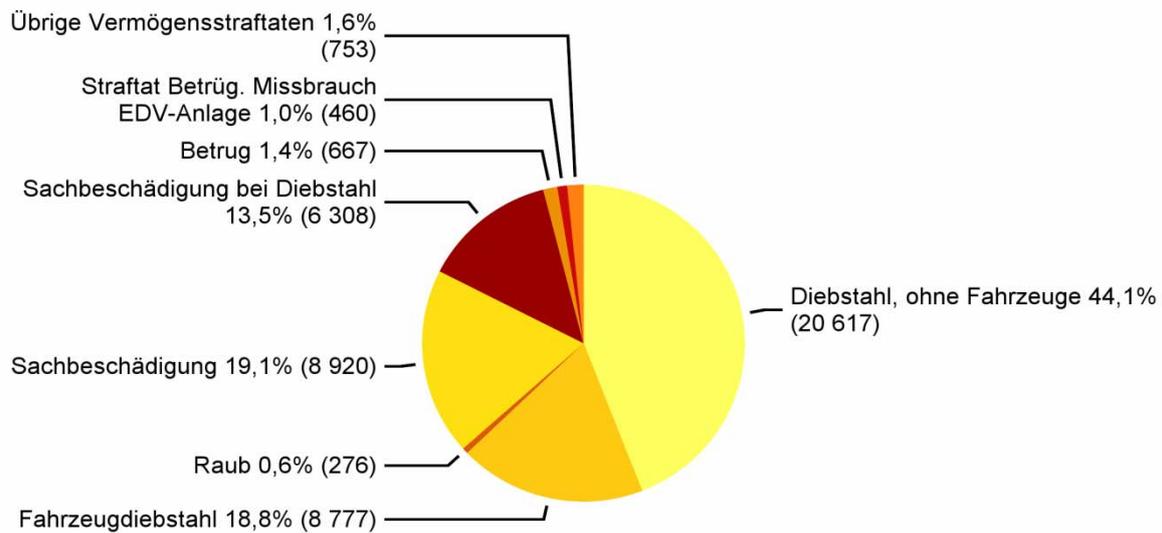
Unter privatem Raum werden ausschliesslich die « eigenen vier Wände », das heisst die für andere nicht zu-gänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### 3.4 Straftaten gegen das Vermögen

#### 3.4.1 Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

##### Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 23:** Straftaten gegen das Vermögen: Verteilung nach Straftaten

Eine der häufigsten Straftaten gegen das Vermögen ist die Sachbeschädigung. Ein wesentlicher Teil der Sachbeschädigungen erfolgt im Zusammenhang mit Diebstählen (Einbruch in Immobilien, Automaten, Fahrzeuge etc.).

### 3.4.2 Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Unrechtmässige Aneignung (Art. 137)	13	38,5%	10	50,0%	-23%
Veruntreuung (Art. 138)	158	65,8%	168	82,7%	6%
Diebstahl ohne Fahrzeuge (Art. 139)	22 162	19,9%	20 617	21,5%	-7%
Fahrzeugindiebstahl (Art. 139 StGB/Art. 94 SVG)	9 872	2,7%	8 777	3,2%	-11%
Raub (Art. 140)	675	34,4%	276	34,8%	-59%
Sachentziehung (Art. 141)	81	77,8%	52	90,4%	-36%
Unbefugte Datenbeschaffung (Art. 143)	29	17,2%	27	40,7%	-7%
Unbefugtes Eindringen Datensystem (Art. 143bis)	22	27,3%	19	10,5%	-14%
Sachbeschädigung (Art. 144)	10 706	9,6%	8 920	14,3%	-17%
Sachbeschädigung bei Diebstahl (Art 144)	7 187	10,1%	6 308	12,3%	-12%
Betrug (Art. 146)	914	41,5%	667	69,0%	-27%
Betrüg. Missbrauch EDV-Anlage (Art. 147)	412	14,6%	460	22,4%	12%
Zechprellerei (Art. 149)	36	38,9%	34	79,4%	-6%
Erschleichen Leistung (Art. 150)	22	50,0%	26	84,6%	18%
Erpressung (Art. 156)	22	86,4%	26	88,5%	18%
Ungetreue Geschäftsbesorgung (Art. 158)	21	47,6%	16	62,5%	-24%
Missbrauch Lohnabzüge (Art. 159)	50	66,0%	48	93,8%	-4%
Hehlerei (Art. 160)	215	93,5%	152	97,4%	-29%
Betrüg. Konkurs u. Pfändungsbegehren (Art. 163)	23	60,9%	19	84,2%	-17%
Verfügung mit Beschlagnahme belegte Vermögenswerte (Art. 169)	97	75,3%	110	100,0%	13%
Übrige Vermögensstraftaten	79	43,0%	46	80,4%	-42%
<b>Total gegen das Vermögen, inkl. Art. 94 SVG</b>	<b>52 796</b>	<b>14,6%</b>	<b>46 778</b>	<b>17,2%</b>	<b>-11%</b>

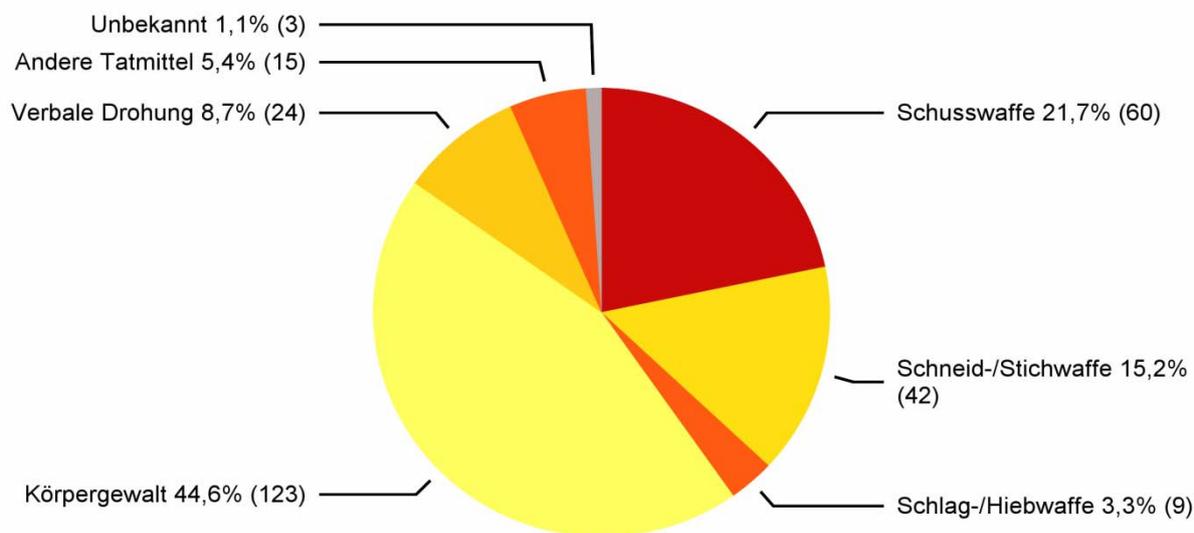
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 21:** Straftaten gegen das Vermögen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.5 Raub

#### 3.5.1 Tatmittel bei Raub

##### Raub (Art. 140): Tatmittel



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

Abbildung 24: Raub (Art. 140): Tatmittel

#### 3.5.2 Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Schusswaffe	152	24,3%	60	50,0%	-61%
Schneid-/Stichwaffe	108	34,3%	42	33,3%	-61%
Schlag-/Hiebwaffe	29	34,5%	9	11,1%	-69%
Körpergewalt	291	32,6%	123	31,7%	-58%
Verbale Drohung	71	64,8%	24	29,2%	-66%
Anderes Tatmittel	16	43,8%	15	26,7%	-6%
Unbekanntes Tatmittel	8	0,0%	3	33,3%	-63%
<b>Total Raub (Art. 140)</b>	<b>675</b>	<b>34,4%</b>	<b>276</b>	<b>34,8%</b>	<b>-59%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

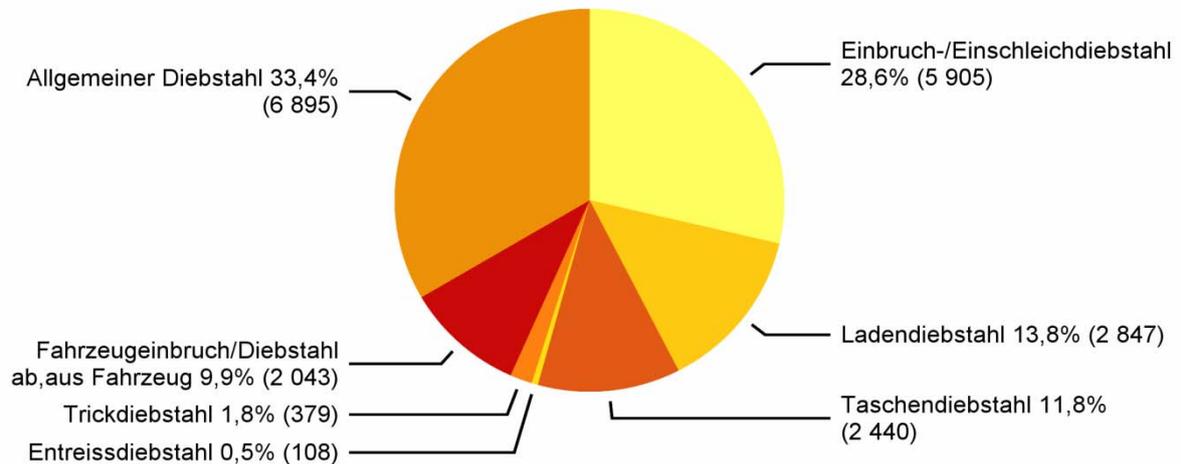
Tabelle 22: Raub nach Tatmittel: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 3.6 Diebstahl

### 3.6.1 Verteilung nach Diebstahlsformen

#### Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 25:** Diebstahlsformen (ohne Fahrzeugdiebstahl)

Das Gesetz definiert den Diebstahl in Artikel 139 StGB nur allgemein. Die Polizei unterscheidet nicht Vorgehen oder Örtlichkeit jedoch verschiedene Formen des Diebstahls.

Zu berücksichtigen ist beim besonders häufigen Ladendiebstahl, dass verschiedene Kantone vereinfachte Verfahren kennen, mit denen Einkaufsgeschäfte festgestellte Ladendiebstähle direkt über die Justiz (z.B. Regierungsstatthalter) abwickeln können. Die effektive Zahl der registrierten Ladendiebstähle wird somit höher liegen, als von der Polizei ausgewiesen werden kann.

### 3.6.2 Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

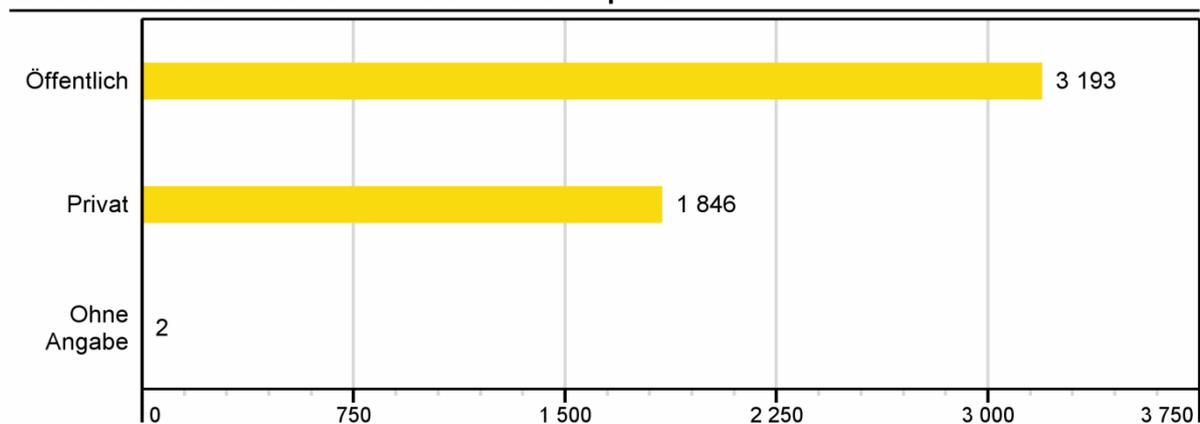
	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Allgemeiner Diebstahl	7 183	10,9%	6 895	10,9%	-4%
Einbruchdiebstahl	5 397	11,7%	5 041	13,7%	-7%
Einschleichdiebstahl	875	15,7%	864	17,7%	-1%
Ladendiebstahl	2 954	87,1%	2 847	88,9%	-4%
Entreissdiebstahl	113	25,7%	108	14,8%	-4%
Taschendiebstahl	2 261	2,1%	2 440	3,3%	8%
Trickdiebstahl	427	20,1%	379	23,7%	-11%
Fahrzeugeinbruchdiebstahl	1 605	3,8%	1 033	3,8%	-36%
Diebstahl ab/aus Fahrzeug	1 347	5,0%	1 010	7,0%	-25%
Hausgenossendiebstahl	0	k.A.	0	k.A.	0%
<b>Total Diebstähle (ohne Fahrzeugdiebstahl)</b>	<b>22 162</b>	<b>19,9%</b>	<b>20 617</b>	<b>21,5%</b>	<b>-7%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 23:** Diebstahlsformen: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.6.3 Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit

#### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

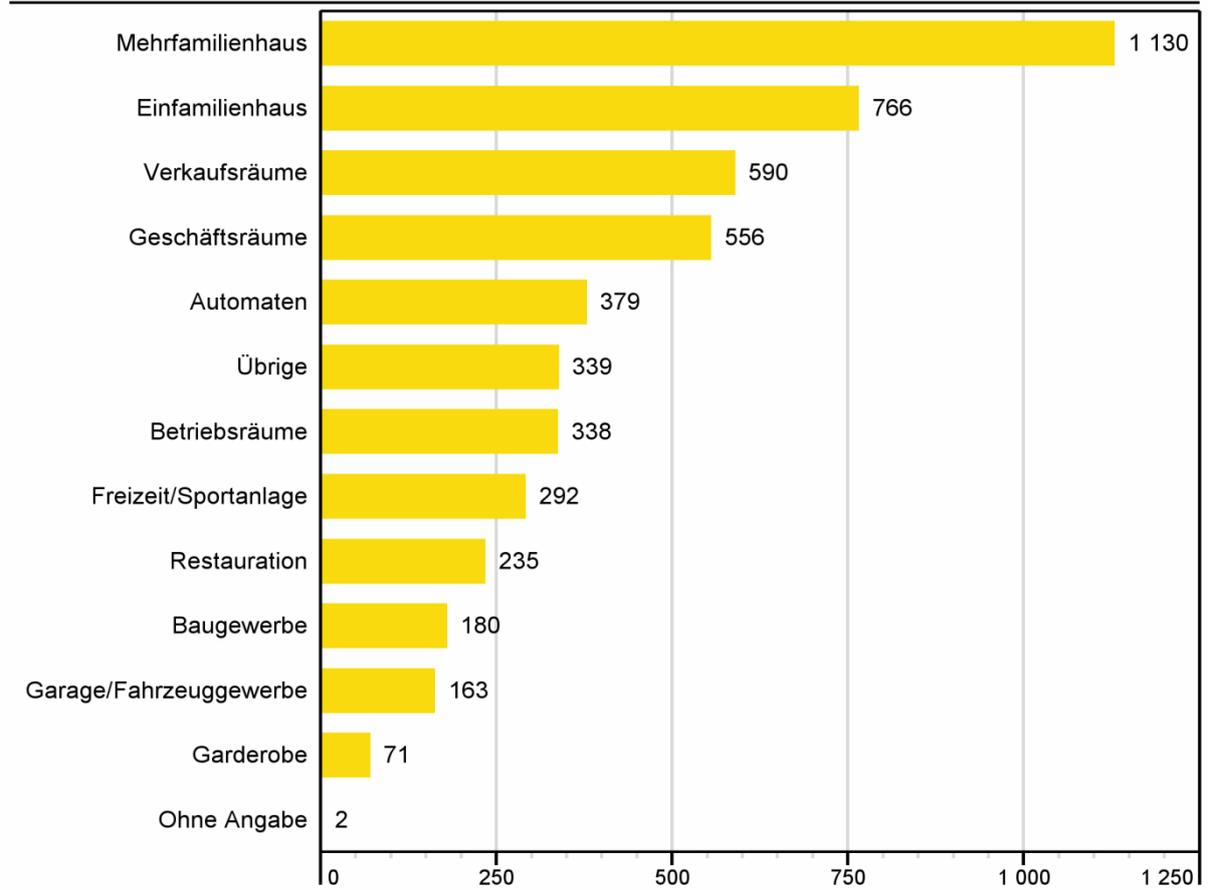
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 26:** Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: öffentlich–privat

Unter privatem Raum werden ausschliesslich die « eigenen vier Wände », das heisst die für andere nicht zugänglichen Privaträume von Personen verstanden.

Ein Raum gilt jedoch als öffentlich, wenn er grundsätzlich für verschiedenste Personen zugänglich ist (beispielsweise auch das Treppenhaus oder die gemeinsame Waschküche eines Mehrfamilienhauses).

### Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

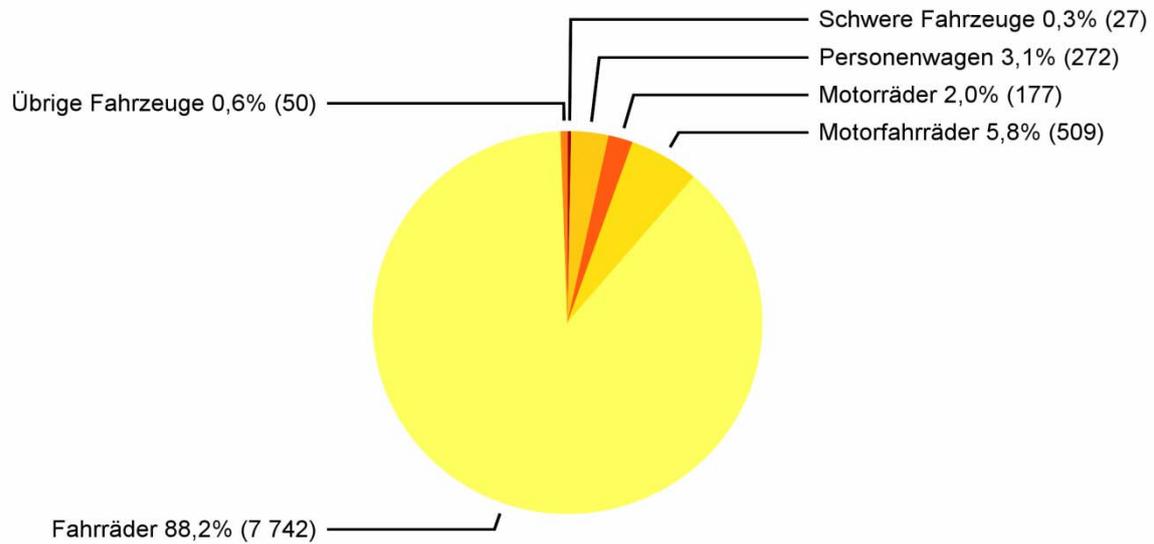
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 27:** Einbruchdiebstahl nach Örtlichkeit: detaillierte Kategorien

### 3.7 Fahrzeugdiebstahl

#### 3.7.1 Fahrzeugdiebstahl nach Fahrzeugtyp

**Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp**



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 28:** Fahrzeugdiebstahl: Verteilung nach Fahrzeugtyp

#### 3.7.2 Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

**Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich**

	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Schwere Fahrzeuge	36	16,7%	27	11,1%	-25%
Personenwagen	302	33,8%	272	37,9%	-10%
Motorräder	278	6,8%	177	14,7%	-36%
Motorfahrräder	598	7,7%	509	7,3%	-15%
Fahrräder	8 600	1,1%	7 742	1,4%	-10%
Übrige Fahrzeuge	58	8,6%	50	10,0%	-14%
<b>Total Fahrzeugdiebstahl</b>	<b>9 872</b>	<b>2,7%</b>	<b>8 777</b>	<b>3,2%</b>	<b>-11%</b>

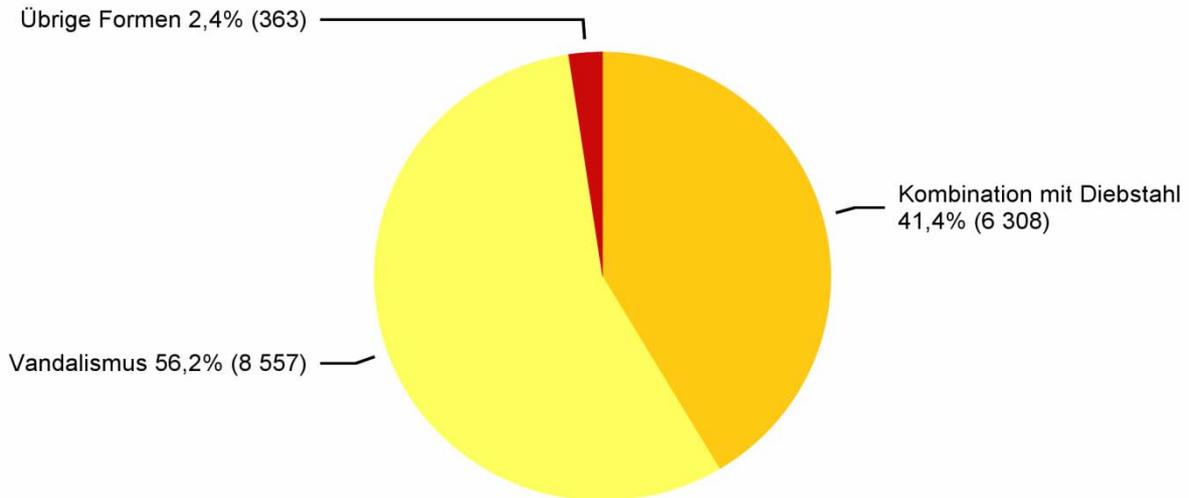
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 24:** Fahrzeugdiebstahl: Aufklärung und Vorjahresvergleich

### 3.8 Sachbeschädigung

#### 3.8.1 Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

##### Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 29:** Sachbeschädigung: Verteilung nach Kontext

Der Artikel 144 StGB Sachbeschädigung kann in verschiedensten Kontexten vorkommen. Besonders häufig ist die Kombination mit Diebstahl, wenn z.B. bei einem Einbruchdiebstahl durch das gewaltsame Vorgehen ein Sachschaden entsteht. Daneben kann Sachbeschädigung aber auch bei gewalttätigen Auseinandersetzungen etc. vorkommen. Unter Vandalismus werden nur die Formen der mutwilligen Sachbeschädigungen verstanden, bei denen es um reine Zerstörungslust ohne weiteren Zweck geht, dies unabhängig von der entstandenen Schadenssumme.

#### 3.8.2 Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich

##### Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

	2009		2010		Differenz zu Vorjahr
	Straftaten	Aufklärung	Straftaten	Aufklärung	
Im Kombination mit Diebstahl	7 187	10,1%	6 308	12,3%	-12%
Vandalismus	10 198	8,1%	8 557	13,0%	-16%
Übrige Formen	508	39,8%	363	46,6%	-29%
<b>Total Sachbeschädigungen</b>	<b>17 893</b>	<b>9,8%</b>	<b>15 228</b>	<b>13,5%</b>	<b>-15%</b>

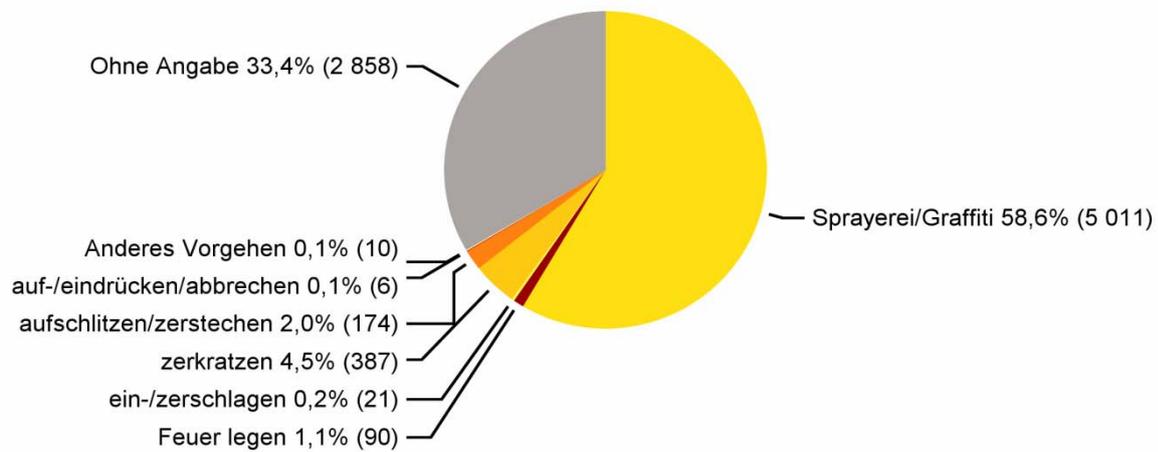
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 25:** Sachbeschädigung nach Kontext: Aufklärung und Vorjahresvergleich der Straftaten

### 3.8.3 Vandalismus nach Vorgehensweise

#### Vandalismus nach Vorgehensweise

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

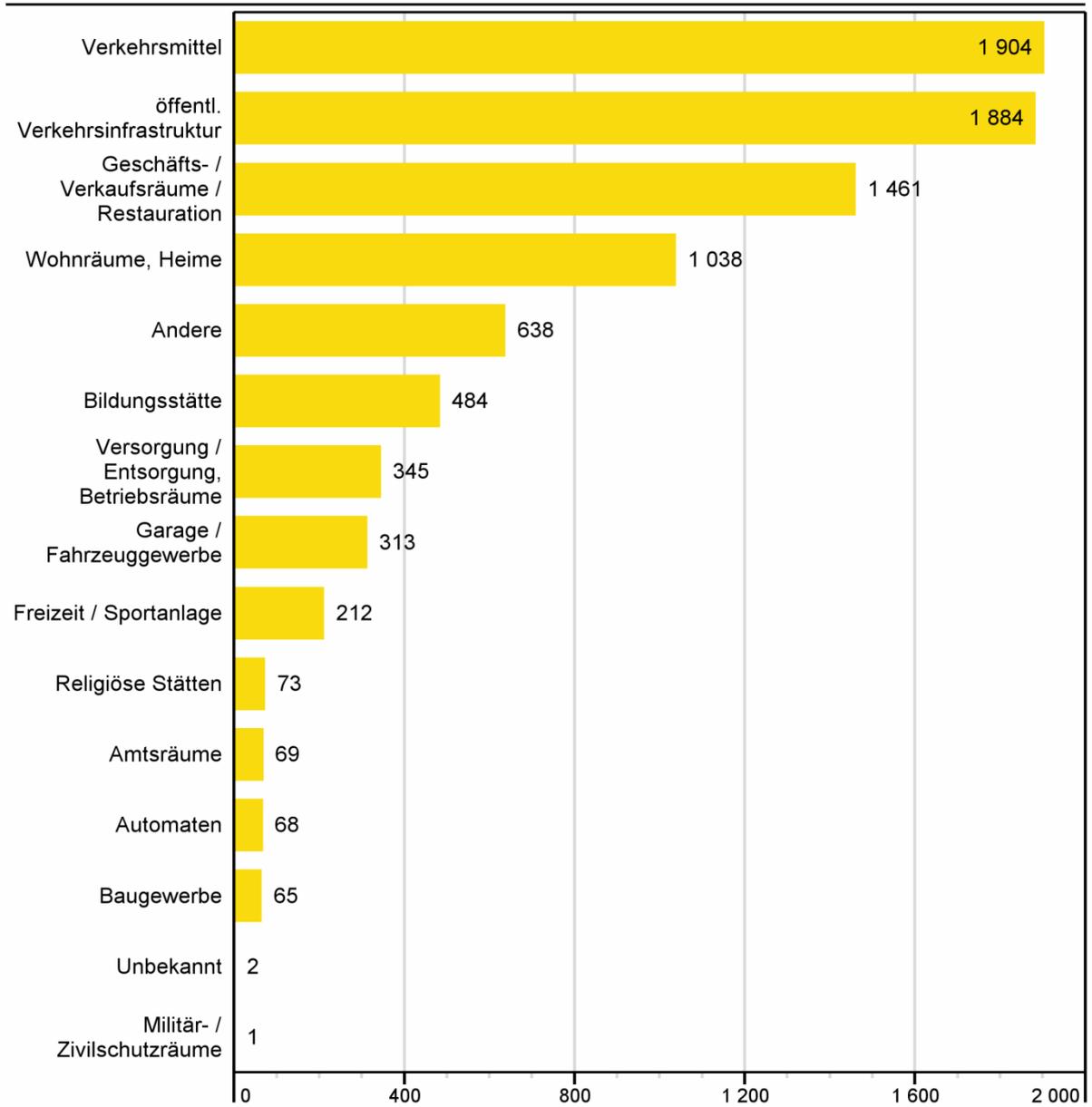
Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 30:** Vandalismus nach Vorgehensweise

### 3.8.4 Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

#### Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

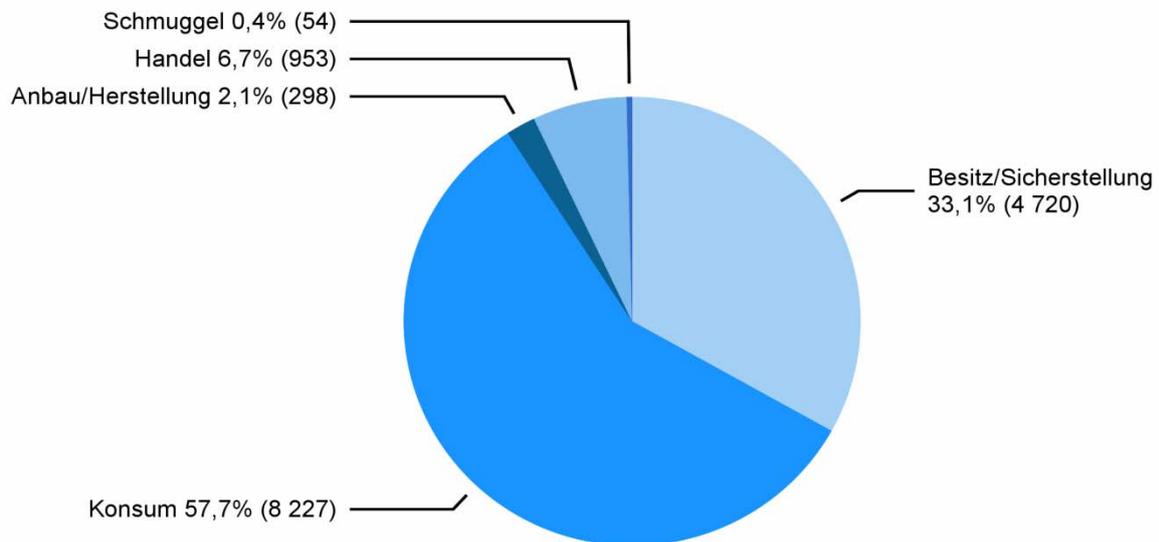
**Abbildung 31:** Vandalismus nach Örtlichkeit oder Objekt

### 3.9 Betäubungsmittelgesetz

#### 3.9.1 Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

##### Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 32:** Betäubungsmittelgesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

Widerhandlungen gegen das Betäubungsmittelgesetz, die klar im Zusammenhang mit dem Eigenkonsum stehen, werden als Übertretungen geahndet. Sobald Formen des Handels von illegalen Substanzen feststellbar sind, fallen die Widerhandlungen je nach Menge und Vorgehensweise (bandenmässig, gewerbemässig) unter Vergehen oder Verbrechen und werden mit einem höheren Strafmass geahndet.

### 3.9.2 Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
<b>Total Besitz/Sicherstellung</b>	<b>4 449</b>	<b>96,1%</b>	<b>4 720</b>	<b>94,7%</b>	<b>6%</b>
Besitz/Sicherstellung Übertretung	3 886	95,8%	4 224	94,3%	9%
Besitz/Sicherstellung leichter Fall	507	98,2%	435	98,2%	-14%
Besitz/Sicherstellung schwerer Fall	56	98,2%	61	98,4%	9%
<b>Total Konsum</b>	<b>7 773</b>	<b>99,9%</b>	<b>8 227</b>	<b>99,9%</b>	<b>6%</b>
<b>Total Anbau/Herstellung</b>	<b>293</b>	<b>99,3%</b>	<b>298</b>	<b>99,7%</b>	<b>2%</b>
Anbau/Herstellung Übertretung	155	99,4%	187	100,0%	21%
Anbau/Herstellung leichter Fall	94	98,9%	82	98,8%	-13%
Anbau/Herstellung schwerer Fall	44	100,0%	29	100,0%	-34%
<b>Total Handel</b>	<b>981</b>	<b>99,8%</b>	<b>953</b>	<b>99,6%</b>	<b>-3%</b>
Handel leichter Fall	761	99,9%	722	99,6%	-5%
Handel schwerer Fall	220	99,5%	231	99,6%	5%
<b>Total Schmuggel</b>	<b>41</b>	<b>100,0%</b>	<b>54</b>	<b>100,0%</b>	<b>32%</b>
Einfuhr, Ausfuhr, Transit leichter Fall	27	100,0%	35	100,0%	30%
Einfuhr, Ausfuhr, Transit schwerer Fall	14	100,0%	19	100,0%	36%
<b>Total Widerhandlungen gegen das BetmG</b>	<b>13 537</b>	<b>98,6%</b>	<b>14 252</b>	<b>98,1%</b>	<b>5%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 26:** Betäubungsmittelgesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

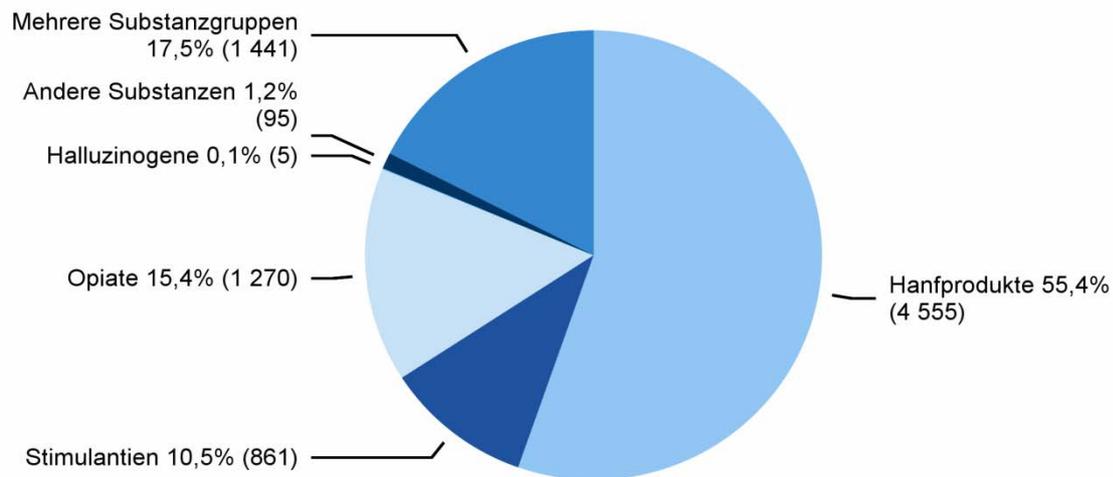
### 3.9.3 Betäubungsmittelgesetz: Substanzen nach Form der Widerhandlung

Die illegalen Substanzen werden nach Anzahl registrierter Widerhandlungen und nicht nach involvierten Drogenmengen ausgewiesen. Lediglich bei den sichergestellten Substanzen kann die Menge resp. das Gewicht der Drogen zuverlässig angegeben werden, für Konsum und die verschiedenen Formen von Handel ist dies nicht möglich.

#### 3.9.3.1 Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

##### Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

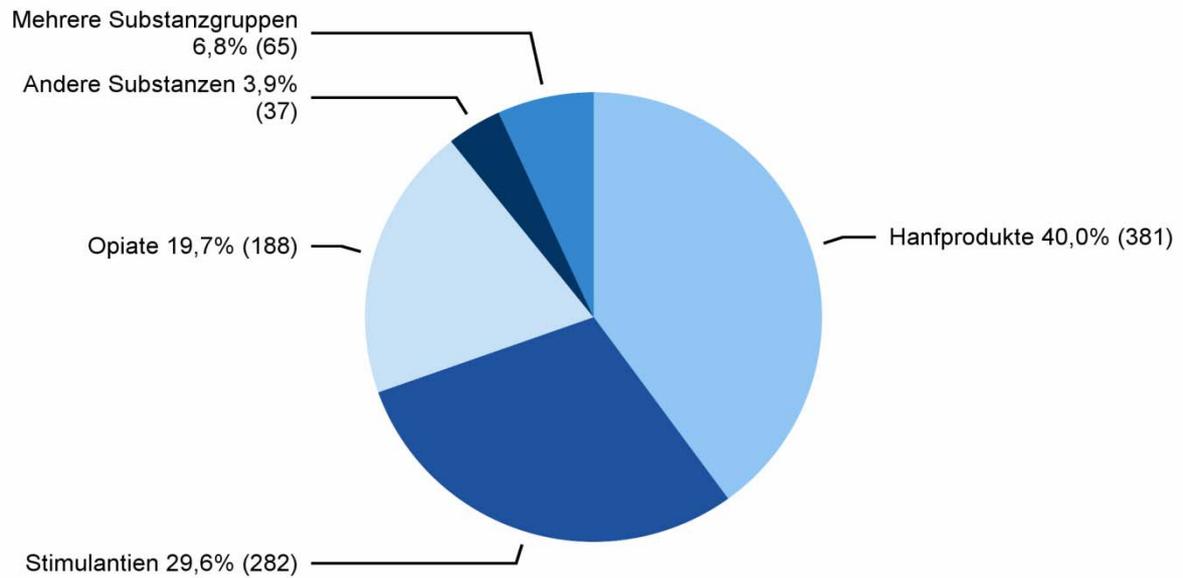
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 33:** Substanzen bei Konsum von illegalen Betäubungsmitteln

### 3.9.3.2 Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

#### Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

---



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 34:** Substanzen bei Handel von illegalen Betäubungsmitteln

### 3.9.4 Betäubungsmittelgesetz: Beschuldigte

#### 3.9.4.1 Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

##### Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	<10	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+	o.A.
Schweizer	3 339	0	45	400	435	782	521	657	395	98	6	0
Ausländer	1 560	0	7	83	153	409	356	371	154	23	3	1
Wohnbevölkerung	923	0	5	58	81	194	206	245	112	20	2	0
Asylbereich	235	0	2	13	35	85	53	35	11	1	0	0
Übrige Ausländer	402	0	0	12	37	130	97	91	31	2	1	1
Schweizerinnen	626	1	19	78	75	133	94	115	90	19	2	0
Ausländerinnen	113	0	3	4	5	27	18	37	16	3	0	0
Wohnbevölkerung	98	0	3	3	5	21	14	33	16	3	0	0
Asylbereich	4	0	0	1	0	2	0	1	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	11	0	0	0	0	4	4	3	0	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 27:** Betäubungsmittelkonsum: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

#### 3.9.4.2 Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

##### Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

	Total	10–14	15–17	18–19	20–24	25–29	30–39	40–49	50–59	60+
Schweizer	326	2	13	27	39	45	83	88	28	1
Ausländer	361	0	4	36	96	72	96	49	7	1
Wohnbevölkerung	134	0	0	2	14	26	51	33	7	1
Asylbereich	91	0	2	14	32	19	15	9	0	0
Übrige Ausländer	136	0	2	20	50	27	30	7	0	0
Schweizerinnen	73	1	7	2	14	10	15	18	6	0
Ausländerinnen	18	0	0	1	3	2	6	4	2	0
Wohnbevölkerung	16	0	0	0	2	2	6	4	2	0
Asylbereich	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
Übrige Ausländerinnen	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 28:** Betäubungsmittelhandel: Beschuldigte nach Altersgruppen und Staatszugehörigkeit

### 3.9.4.3 Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

#### Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

	Anzahl Registrierungen (Fälle)						Total
	1	2	3	4	5–10	>10	
<b>Total Minderjährige</b>	<b>572</b>	<b>72</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>662</b>
Schweizer	490	59	10	3	0	0	562
Ausländer	82	13	1	3	1	0	100
Wohnbevölkerung	61	8	0	1	0	0	70
Asylbereich	14	3	0	1	0	0	18
Übrige Ausländer	7	2	1	1	1	0	12
<b>Total Erwachsene</b>	<b>4 202</b>	<b>663</b>	<b>219</b>	<b>99</b>	<b>146</b>	<b>35</b>	<b>5 364</b>
Schweizer	2 829	449	137	58	86	20	3 579
Ausländer	1 373	214	82	41	60	15	1 785
Wohnbevölkerung	793	130	40	21	33	11	1 028
Asylbereich	176	39	20	11	12	1	259
Übrige Ausländer	404	45	22	9	15	3	498

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 29:** Betäubungsmittelgesetz: Registrierungshäufigkeit pro Person über ein Kalenderjahr

### 3.9.5 Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

#### Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

	2009	2010	Differenz Vorjahr
Männer	7	6	-14%
Frauen	1	0	-100%
Erwachsene	8	6	-25%
Minderjährige	0	0	0%
Schweizer/innen	6	5	-17%
Ausländer/innen	2	1	-50%
<b>Total registrierte Drogentote</b>	<b>8</b>	<b>6</b>	<b>-25%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 30:** Polizeilich registrierte Drogentote: Vorjahresvergleich

Die Festlegung der Todesursache einer Person fällt nicht in den Kompetenzbereich der Polizei. Eine Zuordnung nach medizinischen Kriterien ist daher nicht möglich. Die Polizei wird oftmals - aber bestimmt nicht immer - hinzugerufen, wenn eine Person an den Folgen des Drogenkonsums verstirbt. Die ausgewiesenen Zahlen sind insofern als Angabe zu verstehen, wie oft die Polizei bei einer Intervention von einem Drogentoten ausging. Die Zahl der medizinisch diagnostizierten „Drogentoten“ wird deshalb von den polizeilichen Zahlen abweichen.

### 3.9.6 Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

#### **Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln**

		Fälle	Menge
<b>Hanfprodukte</b>			
Hanf (Pflanze mit Blüten: frisch)	Gramm	7	300 000
	Pflanze	149	12 075
Hanf (Pflanze mit Blüten: getrocknet)	Gramm	10	53 282
	Pflanze	22	1 712
Haschisch	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	24	35
	Gramm	484	48 707
Haschischöl	Gramm	6	750
	ml	1	100
Marihuana	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	663	758
	Gramm	2 345	217 696
<b>Stimulantien</b>			
Amphetamine	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	2	5
	Gramm	64	228
Ecstasy	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	36	549
	Gramm	11	124
Khat	Gramm	5	140 646
Kokablätter	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	300
	Gramm	3	1 327
Kokain	Gramm	605	10 652
Methamphetamin: Thaipillen, Ice, Crystal)	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	12	175 322
	Gramm	2	2
<b>Opiate</b>			
Heroin	Gramm	931	19 171
	ml	1	1
Morphin-/Heroin-Base	ml	1	20
Opium	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	1
	Gramm	2	467
Methadon	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	4	151
	ml	10	470
Andere Substitutionsprodukte	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	16	558
<b>Halluzinogene</b>			
Halluzinogene Pilze (Psilocybin)	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	7	11
	Gramm	12	367
	ml	1	17
LSD	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	12	67
Mescaline	Gramm	1	2
	Pflanze	2	8
Andere Halluzinogene	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	4	63
	Gramm	2	47
<b>Andere Substanzen</b>			
GHB /GBL	Gramm	1	348
	ml	3	340
Andere Betäubungsmittel	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	11
Rezeptpflichtige betäubungsmittelhaltige Medikamente	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	228	2 494
	Gramm	2	1
Rezeptfreie betäubungsmittelhaltige Medikamente	Stück/Tabletten/Dosis/Joint	1	3

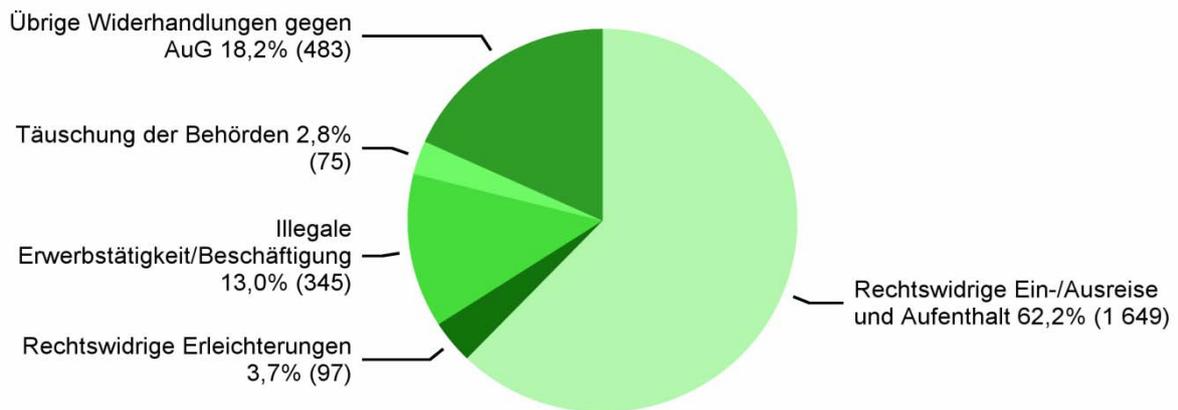
© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 31:** Betäubungsmittelgesetz: Sicherstellungen von Betäubungsmitteln

### 3.10 Ausländergesetz (AuG)

#### 3.10.1 Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

##### Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung



Stand der Datenbank: 11.2.2011

Quelle: PKS

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Abbildung 35:** Ausländergesetz: Verteilung nach Form der Widerhandlung

### 3.10.2 Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

#### Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

	2009		2010		Differenz Vorjahr
	Straf- taten	Auf- klärung	Straf- taten	Auf- klärung	
Verletzung Einreisebestimmungen	159	99,4%	177	99,4%	11%
Rechtswidriger Aufenthalt	1 180	99,8%	1 464	99,4%	24%
Ein-/Ausreise nicht bewilligte Grenzübergangsstelle	2	100,0%	5	100,0%	150%
Verletzung der Einreisebestimmungen ins Ausland	6	100,0%	3	100,0%	-50%
<b>Total rechtswidrige Ein-/Ausreise und Aufenthalt</b>	<b>1 347</b>	<b>99,8%</b>	<b>1 649</b>	<b>99,4%</b>	<b>22%</b>
Förderung der rechtsw. Ein-/Ausreise oder Aufenthalts	85	100,0%	87	100,0%	2%
Erleichterung der Einreise ins Ausland	3	100,0%	1	100,0%	-67%
Erleichterungen mit Bereicherungsabsicht/organisiert	15	100,0%	9	100,0%	-40%
<b>Total rechtswidrige Erleichterungen</b>	<b>103</b>	<b>100,0%</b>	<b>97</b>	<b>100,0%</b>	<b>-6%</b>
Unbewilligte Erwerbstätigkeit	183	100,0%	224	99,6%	22%
Verschaffen unbewilligter Erwerbstätigkeit	21	100,0%	25	100,0%	19%
Beschäftigung von Ausländern ohne Bewilligung	66	100,0%	78	98,7%	18%
Wiederh. Beschäftigung ohne Bewilligung	6	100,0%	13	100,0%	117%
Stellenwechsel ohne Bewilligung	10	100,0%	5	100,0%	-50%
<b>Total illegale Erwerbstätigkeit/Beschäftigung</b>	<b>286</b>	<b>100,0%</b>	<b>345</b>	<b>99,4%</b>	<b>21%</b>
Falsche Angaben/Verschweigen wichtiger Tatsachen	57	100,0%	71	98,6%	25%
Scheinehe eingehen, vermitteln etc.	10	100,0%	4	100,0%	-60%
<b>Total Täuschung der Behörden</b>	<b>67</b>	<b>100,0%</b>	<b>75</b>	<b>98,7%</b>	<b>12%</b>
Missachtung Ein- Ausgrenzung	165	100,0%	318	99,7%	93%
Verletzung An- und Abmeldepflicht	138	99,3%	154	99,4%	12%
Kantonaler Wohnortwechsel ohne Bewilligung	2	100,0%	1	100,0%	-50%
Nichteinhalten von Bedingungen	12	100,0%	3	100,0%	-75%
Mitwirkungspflicht bei der Papierbeschaffung	9	100,0%	5	100,0%	-44%
Widerhandlungen mit Ausweispapieren	0	k.A.	0	k.A.	0%
Andere Widerhandlungen gegen das AuG	0	k.A.	0	k.A.	0%
<b>Total weitere Widerhandlungen gegen AuG</b>	<b>326</b>	<b>99,7%</b>	<b>483</b>	<b>99,6%</b>	<b>48%</b>
<b>Gesamttotal Widerhandlungen gegen AuG</b>	<b>2 129</b>	<b>99,8%</b>	<b>2 648</b>	<b>99,4%</b>	<b>24%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 32:** Ausländergesetz: Aufklärung und Vorjahresvergleich

## 4 Kantonale Erweiterungen nach Bedarf

### 4.1 Kantonale Ereignisse

#### Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

	2009	2010	Differenz Vorjahr
<b>Total Brandfälle</b>	<b>205</b>	<b>241</b>	<b>18%</b>
davon unbekannte Ursache	0	0	0%
davon technische Ursache	0	0	0%
davon natürliche Ursache	0	0	0%
<b>Total Fahrzeugbrände</b>	<b>64</b>	<b>83</b>	<b>30%</b>
<b>Total Explosionen</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>200%</b>
<b>Total aussergewöhnliche Todesfälle</b>	<b>269</b>	<b>292</b>	<b>9%</b>
davon natürliche Ursache	0	0	0%
davon unbekannte Ursache	0	0	0%
<b>Total Suizide</b>	<b>231</b>	<b>205</b>	<b>-11%</b>
davon durch Erschiessen	44	47	7%
davon durch Erhängen	49	44	-10%
davon durch Etrinken	6	6	0%
davon durch Gas	4	5	25%
davon durch Gift	1	1	0%
davon durch Medikamente	14	11	-21%
davon durch Überfahrenlassen	15	18	20%
davon durch Sturz aus der Höhe	30	16	-47%
davon durch Selbstverletzung	8	2	-75%
davon durch Ersticken	4	5	25%
davon durch Verbrennen	0	1	k.A.
davon durch Sterbehilfeorganisation	54	47	-13%
davon anderes/unbekanntes Vorgehen	0	1	k.A.
<b>Total Suizidversuche</b>	<b>141</b>	<b>137</b>	<b>-3%</b>
<b>Total Unfälle (ohne SVG)</b>	<b>161</b>	<b>171</b>	<b>6%</b>
davon Arbeitsunfall	62	73	18%
davon Sport/Freizeitunfall	45	47	4%
davon Bade-/Tauchunfall	8	0	-100%
davon Bergunfall	12	7	-42%
davon Flug-/Luftfahrtunfall	3	2	-33%
davon Schiffahrtsunfall	0	0	0%
davon Bahnunfall (inkl. Seil-/Bergbahn)	7	9	29%
davon Lawinenunfall	2	6	200%
davon Chemieunfall (Gift/Gas)	15	22	47%
davon andere Unfälle	7	5	-29%
<b>Total abgängige Personen</b>	<b>393</b>	<b>449</b>	<b>14%</b>
davon vermisst	222	175	-21%
davon entwichen	139	208	50%
davon entlaufen	32	66	106%
<b>Total Interventionen im häuslichen Bereich</b>	<b>123</b>	<b>266</b>	<b>116%</b>

© Bundesamt für Statistik (BFS)

**Tabelle 33:** Auswahl von Ereignissen mit polizeilichen Interventionen

## 4.2 Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen

Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen	2009		2010	
	Anzahl Straftaten	davon aufgeklärt	Anzahl Straftaten	davon aufgeklärt
EG StGB (Verunreinigung von fremdem Eigentum)	8	3	9	7
EG StGB (Anmassung eines akademischen Titels)	8	8	0	0
EG StGB (Abgabe Alkohol/Tabak an Kind/Jugendliche)	26	25	30	29
EG StGB (Nachtlärm, unanständiges Benehmen)	876	855	999	982
EG StGB (Namensverweigerung)	155	149	226	222
EG StGB (Gefährdung durch Tiere)	0	0	4	4
EG StGB (Vermummungsverbot )	8	8	1	1
Gesetz über die Ruhe an öffentlichen Feiertagen	0	0	8	8
Baugesetz vom 9. Juni 1985	23	22	29	29
Bauverordnung	5	5	10	10
Kantonales Gewässerschutzgesetz	0	0	2	2
Gesetz über die Abfälle	36	34	50	47
Gesetz zur Reinhaltung der Luft	1	1	6	5
Gesundheitsgesetz	0	0	1	1
Kantonales Waldgesetz	2	2	20	20
Gesetz über Jagd und Wildtierschutz	8	8	14	14
Verordnung über den Wildtierschutz	0	0	1	1
Fischereigesetz	6	6	13	13
GGG (Gastgewerbegesetz)	46	45	90	90
SchPG (Gesetz zum Schutz vor Passivrauchen)	0	0	4	4
Lotterieggesetz	0	0	2	2
Verordnung über das Anfangsgehalt und den Gehaltsaufstieg nach einer beruflichen Grundausbildung	0	0	2	2
Kantonale Waldverordnung	3	3	10	10
Jagdverordnung	6	6	10	10
Verordnung über die Fischerei	0	0	2	2
SchPG (Widerhandlung gegen das Rauchverbot in öffentlich zugänglichen Innenräumen)	0	0	3	3
Verordnung zum Bundesgesetz über explosionsgefährliche Stoffe	0	0	1	1
Nichteinholen der Bewilligung als Organisierende oder Organisierender einer bewilligungspflichtigen Kundgebung	0	0	1	1
GGG (Alkoholabgabeverbote Art. 29)	16	16	22	22
GGG (Betrieb zur Schliessungsstunde nicht schliessen Art. 49e)	35	35	69	68
GGG (Widerhandlung Rauchverbot des/der Betriebsinhabers/-inhaberin)	3	3	51	50
GGG (Widerhandlung gegen das Rauchverbot als Gast)	0	0	6	6
GGG (Nichtsorgen für Ruhe und Ordnung als verantwortliche Person eines Gastgewerbebetriebs)	0	0	2	2
SLV (Schall- und Laserverordnung vom 28. Februar 2007)	0	0	1	1
Gesetz über Niederlassung und Aufenthalt der Schweizer (GNA)	0	0	1	1
Gesetz vom 5. Mai 1980 über die politischen Rechte	0	0	1	1
GGG (Missachten von Auflagen in der gastgewerblichen Betriebsbewilligung)	0	0	2	2
<b>Total Straftaten gegen kantonale Gesetze und Verordnungen</b>	<b>1271</b>	<b>1234</b>	<b>1703</b>	<b>1673</b>



## 5 Methodisches Glossar

### 5.1 Einführung

In der PKS werden die polizeilich registrierten, strafrechtlich relevanten Sachverhalte aufgenommen. Sämtliche Artikel des Strafgesetzbuches aber auch strafrechtlich relevante Artikel diverser Nebengesetze werden erfasst. Zusätzlich werden auch Widerhandlungen gegen das AuG und das BetmG detailliert aufgenommen, jedoch separat ausgewertet.

Nicht enthalten sind gesetzeswidrige Handlungen, die der Polizei nicht zur Kenntnis gelangen (Dunkelfeld) oder die über andere Wege direkt in ein Justizverfahren einmünden. Ebenfalls nicht vollständig enthalten sind Widerhandlungen im Zusammenhang mit dem Strassenverkehr, mit Ausnahme des Art. 94 SVG ‚Entwendung zum Gebrauch‘.

### 5.2 Definitionen

#### 5.2.1 Fall

Unter einem Fall wird die Gesamtheit aller Straftaten verstanden, die innerhalb einer Anzeige oder eines polizeilichen Ermittlungsverfahrens registriert werden. Eine absolut einheitliche Erfassung ist auf der Fallebene nicht möglich, da die verschiedenen Kantone unterschiedliche Zuständigkeitsaufteilungen aber auch unterschiedliche Rapporttraditionen haben, die nur mit viel Aufwand harmonisiert werden könnten. Fallzahlen werden zwar ausgewiesen, die Zählung der Fälle innerhalb der PKS steht aber nicht im Vordergrund.

#### 5.2.2 Straftat

Eine Handlung wird als eine oder auch mehrere Straftaten registriert, wenn sie gegen einen oder mehrere Gesetzesartikel verstösst. Der für die PKS verwendete Handlungsbegriff orientiert sich an der vom Gesetzestext vorgegebenen Definition (z.B. Tötung, Beteiligung an Raufhandel, ungetreue Geschäftsbesorgung etc.). Gezählt werden die eindeutig abgrenzbaren, strafbaren Akte, ungeachtet der Anzahl Geschädigte; diese werden separat ausgewertet.

#### 5.2.3 Aufgeklärte Straftat / Beschuldigte Person

Eine Straftat gilt als aufgeklärt, wenn nach polizeilichem Ermessen zumindest eine Person als Urheber dieser Straftat identifiziert werden kann. Handelt es sich um eine Täterschaft, d.h. um eine Gruppe beschuldigter Personen, gilt eine Straftat bereits als aufgeklärt, auch wenn erst eine Person der Täterschaft bekannt ist. Diese Person erscheint in der PKS als Beschuldigter. Als Beschuldigte gelten auch Anstifter, Mittäter oder Gehilfen. Der zugeordnete Status bildet den momentanen Wissensstand der Polizei ab und sagt nichts über den weiteren Verlauf des möglicherweise anschliessenden Justizverfahrens aus.

#### 5.2.4 Geschädigte Person

Als Geschädigte werden Personen bezeichnet, die durch eine rechtswidrige Handlung in ihrer physischen, psychischen, sozialen oder wirtschaftlichen Integrität geschädigt worden sind. Darunter fallen auch juristische Personen, die einen materiellen resp. wirtschaftlichen Schaden (z.B. Ladendiebstahl) gemeldet haben. Aufgrund des zusätzlichen Merkmals «juristische» oder «natürliche» Person, können die zwei verschiedenen Geschädigtenkategorien jedoch voneinander unterschieden werden.

## 5.3 Auswertungsprinzipien

### 5.3.1 Ausgangsstatistik

Als Standardauswertungsdatum wurde das Ausgangsdatum festgelegt.

Mit den Auswertungen nach dem Ausgangsdatum wird abgebildet, was die Polizei unmittelbar im Vormonat oder Vorjahr «endbearbeitet» und/oder verzeigt hat. Darunter können auch Kriminalfälle oder Ereignisse aus früheren Kalenderjahren sein.

### 5.3.2 Tatortprinzip

Es werden nur Straftaten berücksichtigt, die auf Schweizer resp. dem entsprechenden kantonalen Territorium stattgefunden haben oder deren Schaden auf diesem Territorium eingetroffen ist, ohne dass die geschädigte Person dieses verlassen hätte.

### 5.3.3 Personen- oder Einfachzählung

Eine Person wird unabhängig davon, wie viele Straftaten ihr zugeschrieben werden, nur einmal als Realperson gezählt.

Bei Auflistungen verschiedener Straftatbestände werden Personen, denen verschiedene Straftaten zu Lasten gelegt werden, jedoch unweigerlich pro Straftatbestand, Titel oder Gesetz wiederholt ausgewiesen.

## 5.4 Kennzahlen

Für die Beschreibung des kriminalstatistischen Bereiches werden verschiedene Formen von Kennzahlen verwendet. Zentral ist die Unterscheidung von absoluten und relativen Zahlen.

### 5.4.1 Absolute Zahlen

Die absoluten Zahlen bilden die erfassten Häufigkeiten von Fällen, Straftaten, Beschuldigten, Geschädigten etc. als Einzelzahlen ab. Absolute Zahlen sind in der Regel wenig anschaulich und erlauben keinen Vergleich zwischen unterschiedlichen Ausgangsgrössen.

### 5.4.2 Relative Zahlen

Verhältniszahlen werden durch Division aus zwei absoluten Zahlen gebildet. Damit wird die zu messende Grösse (z.B. Anzahl Straftaten) in Relation gesetzt zu einer als Mass dienende Grösse (z.B. Bevölkerungszahl). Damit erhöhen Verhältniszahlen die Vergleichbarkeit zwischen verschiedenen Grundgesamtheiten (z.B. Vergleiche über Kantone oder Vergleiche zwischen verschiedenen Bevölkerungsanteilen).

#### Indexberechnung

Berechnung der Abweichung einer Messzahl zu einer zeitlich konstanten Bezugsgrösse (Basis=100). Basis der PKS ist das erste Erscheinungsjahr. Nachfolgende Jahre werden im Verhältnis zu diesem «Basisjahr» gemessen.

$$\text{Index} = \frac{\text{Wert im zu vergleichenden Jahr}}{\text{Entsprechender Wert des Basisjahres}}$$

### Häufigkeitszahl (HZ)

Die Häufigkeitszahl ist die Zahl der registrierten Straftaten insgesamt oder innerhalb einzelner Gesetzesartikel errechnet auf 1000 Einwohner der Schweiz. Verwendet werden die Bevölkerungszahlen der ständigen Wohnbevölkerung per Ende des Vorjahres.

$$\text{HZ} = \frac{\text{Registrierte Straftaten} \times 1000}{\text{Bevölkerungszahl}}$$

Die Aussagekraft der Häufigkeitszahl wird dadurch beeinträchtigt, dass nur ein Teil der begangenen Straftaten der Polizei bekannt wird und dass Durchreisende, Touristen, Besucher etc., d.h. sämtliche nicht amtlich angemeldeten Personen, in der Bevölkerungszahl der Schweiz nicht enthalten sind. Straftaten, die von Personen dieser Kategorie begangen wurden, werden in der polizeilichen Kriminalstatistik ebenfalls gezählt. Bei der Interpretation der Häufigkeitszahlen ist zu berücksichtigen, dass der Anteil dieser fluktuierenden Bevölkerung nicht überall gleich gross ist sondern in wirtschaftlichen, touristischen oder anderen Zentren am höchsten ist und dort zu entsprechenden Anstiegen führt.

### Beschuldigtenbelastungsrate (BBR)

Mit der Beschuldigtenbelastungszahl (BBR) wird die Zahl der ermittelten Beschuldigten, errechnet auf 1000 Einwohner des entsprechenden Bevölkerungsanteils, jeweils ohne Minderjährige unter 10 Jahren, angegeben. Entsprechend der BBR kann auch die Geschädigtenbelastungszahl errechnet werden.

$$\text{BBR} = \frac{\text{Beschuldigte ab 10 Jahren} \times 1000}{\text{entspr. Bevölkerungsgruppe ab 10 Jahren}}$$

Die Problematiken der BBR ergibt sich aus einem mehrfachen Dunkelfeld:

- das Dunkelfeld nicht angezeigter Straftaten
- das Dunkelfeld nicht aufgeklärter Straftaten

Die BBR kann daher nicht die tatsächliche, sondern allenfalls die von der Polizei registrierte Kriminalitätsbelastung einzelner Teilgruppen wiedergeben. Eine Berechnung der Belastungsrate für Nichtschweizer Beschuldigte ohne amtliche Registrierung (Übrige Ausländer) ist aufgrund der unbekanntem Ausgangsgrösse nicht möglich.



## 6 Tabellenverzeichnis

TABELLE 1: STRAFTATEN NACH GESETZEN: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH.....	9
TABELLE 2: TITEL DES STRAFGESETZBUCHES MIT AUSGEWÄHLTEN STRAFTATEN: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH .....	10
TABELLE 3: STGB: HÄUFIGKEITSAHLEN UND VORJAHRESVERGLEICH NACH BEZIRKEN ....	13
TABELLE 4: STGB: HÄUFIGKEITSAHLEN UND VORJAHRESVERGLEICH NACH GEMEINDEN	15
TABELLE 5: BETMG: HÄUFIGKEITSAHLEN UND VORJAHRESVERGLEICH NACH BEZIRKEN .	17
TABELLE 6: BETMG: HÄUFIGKEITSAHLEN UND VORJAHRESVERGLEICH NACH GEMEINDEN .....	19
TABELLE 7: AUG: HÄUFIGKEITSAHLEN UND VORJAHRESVERGLEICH NACH BEZIRKEN .....	21
TABELLE 8: AUG: HÄUFIGKEITSAHLEN UND VORJAHRESVERGLEICH NACH GEMEINDEN ..	23
TABELLE 9: STRAFGESETZBUCH: BESCHULDIGTE NACH NATIONALITÄT UND AUFENTHALTSSTATUS.....	30
TABELLE 10: BETÄUBUNGSMITTELGESETZ: BESCHULDIGTE NACH NATIONALITÄT UND AUFENTHALTSSTATUS.....	31
TABELLE 11: AUSLÄNDERGESETZ: BESCHULDIGTE NACH NATIONALITÄT UND AUFENTHALTSSTATUS.....	32
TABELLE 12: STGB: ANZAHL STRAFTATEN INNERHALB EINES KALENDERJAHRES PRO BESCHULDIGTE PERSON.....	33
TABELLE 13: BETMG: ANZAHL STRAFTATEN INNERHALB EINES KALENDERJAHRES PRO BESCHULDIGTE PERSON.....	34
TABELLE 14: AUG: ANZAHL STRAFTATEN INNERHALB EINES KALENDERJAHRES PRO BESCHULDIGTE PERSON.....	35
TABELLE 15: ANZAHL BESCHULDIGTE PERSONEN PRO STRAFTAT GEGEN DAS STRAFGESETZBUCH .....	35
TABELLE 16: GEWALTSTRAFTATEN: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH .....	38
TABELLE 17: BESCHULDIGTE VON GEWALTSTRAFTATEN: ALTER, GESCHLECHT UND STAATZUGEHÖRIGKEIT .....	41
TABELLE 18: GESCHÄDIGTE VON GEWALTSTRAFTATEN: ALTER UND GESCHLECHT .....	42
TABELLE 19: STRAFTATEN HÄUSLICHE GEWALT: VORJAHRESVERGLEICH .....	44
TABELLE 20: STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE INTEGRITÄT: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH .....	46
TABELLE 21: STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH .....	49
TABELLE 22: RAUB NACH TATMITTEL: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH .....	50
TABELLE 23: DIEBSTAHLFORMEN: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH .....	52
TABELLE 24: FAHRZEUGDIEBSTAHL: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH .....	54
TABELLE 25: SACHBESCHÄDIGUNG NACH KONTEXT: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH DER STRAFTATEN.....	55
TABELLE 26: BETÄUBUNGSMITTELGESETZ: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH....	59
TABELLE 27: BETÄUBUNGSMITTELKONSUM: BESCHULDIGTE NACH ALTERSGRUPPEN UND STAATZUGEHÖRIGKEIT .....	62
TABELLE 28: BETÄUBUNGSMITTELHANDEL: BESCHULDIGTE NACH ALTERSGRUPPEN UND STAATZUGEHÖRIGKEIT .....	62
TABELLE 29: BETÄUBUNGSMITTELGESETZ: REGISTRIERUNGSHÄUFIGKEIT PRO PERSON ÜBER EIN KALENDERJAHR .....	63
TABELLE 30: POLIZEILICH REGISTRIERTE DROGENTOTE: VORJAHRESVERGLEICH .....	63
TABELLE 31: BETÄUBUNGSMITTELGESETZ: SICHERSTELLUNGEN VON BETÄUBUNGSMITTELN.....	64
TABELLE 32: AUSLÄNDERGESETZ: AUFKLÄRUNG UND VORJAHRESVERGLEICH.....	66
TABELLE 33: AUSWAHL VON EREIGNISSEN MIT POLIZEILICHEN INTERVENTIONEN .....	67
TABELLE 34: STRAFTATEN GEGEN KANTONALE GESETZE UND VERORDNUNGEN .....	68

## 7 **Abbildungsverzeichnis**

ABBILDUNG 1: VERTEILUNG DER STRAFTATEN NACH GESETZEN .....	8
ABBILDUNG 2: VERTEILUNG DER STRAFTATEN NACH TITELN DES STRAFGESETZBUCHES...	9
ABBILDUNG 3: AUSWAHL EINZELNER STRAFTATEN DES STGB GEMÄSS AUFKLÄRUNG (INKL. NACHTRÄGLICHER AUFKLÄRUNGEN) .....	11
ABBILDUNG 4: STRAFGESETZBUCH (STGB): HÄUFIGKEITSAHL NACH REGIONEN/BEZIRKEN .....	12
ABBILDUNG 5: STRAFGESETZBUCH (STGB): HÄUFIGKEITSAHL NACH GEMEINDEN .....	14
ABBILDUNG 6: BETÄUBUNGSMITTELGESETZ (BETMG): HÄUFIGKEITSAHL NACH REGIONEN/BEZIRKEN.....	16
ABBILDUNG 7: BETÄUBUNGSMITTELGESETZ (BETMG): HÄUFIGKEITSAHL NACH GEMEINDEN .....	18
ABBILDUNG 8: AUSLÄNDERGESETZ (AUG): HÄUFIGKEITSAHL NACH REGIONEN/BEZIRKEN	20
ABBILDUNG 9: AUSLÄNDERGESETZ (AUG): HÄUFIGKEITSAHL NACH GEMEINDEN .....	22
ABBILDUNG 10: STRAFGESETZBUCH: BESCHULDIGTE NACH ALTER/GESCHLECHT .....	24
ABBILDUNG 11: BETÄUBUNGSMITTELGESETZ: BESCHULDIGTE NACH ALTER/GESCHLECHT	25
ABBILDUNG 12: AUSLÄNDERGESETZ: BESCHULDIGTE NACH ALTER/GESCHLECHT .....	26
ABBILDUNG 13: BESCHULDIGTE: STAATZUGEHÖRIGKEIT NACH GESETZEN.....	27
ABBILDUNG 14: GEWALTSTRAFTATEN: VERTEILUNG NACH FORM.....	37
ABBILDUNG 15: GEWALTSTRAFTATEN NACH ÖRTLICHKEIT: ÖFFENTLICH-PRIVAT.....	39
ABBILDUNG 16: GEWALTSTRAFTATEN NACH ÖRTLICHKEIT: DETAILLIERTE KATEGORIEN ...	39
ABBILDUNG 17: TÖTUNGSDELIKTE (ART. 111–113/116): TATMITTEL .....	40
ABBILDUNG 18: SCHWERE KÖRPERVERLETZUNG (ART. 122): TATMITTEL .....	40
ABBILDUNG 19: HÄUSLICHE GEWALT: VERTEILUNG NACH STRAFTATBESTÄNDEN .....	44
ABBILDUNG 20: HÄUSLICHE GEWALT: BEZIEHUNG ZWISCHEN GESCHÄDIGTER UND BESCHULDIGTER PERSON .....	45
ABBILDUNG 21: STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE INTEGRITÄT: VERTEILUNG NACH STRAFTATEN .....	46
ABBILDUNG 22: STRAFTATEN GEGEN DIE SEXUELLE INTEGRITÄT NACH ÖRTLICHKEIT .....	47
ABBILDUNG 23: STRAFTATEN GEGEN DAS VERMÖGEN: VERTEILUNG NACH STRAFTATEN .	48
ABBILDUNG 24: RAUB (ART. 140): TATMITTEL .....	50
ABBILDUNG 25: DIEBSTAHLFORMEN (OHNE FAHRZEUGDIEBSTAHL).....	51
ABBILDUNG 26: EINBRUCHDIEBSTAHL NACH ÖRTLICHKEIT: ÖFFENTLICH-PRIVAT.....	52
ABBILDUNG 27: EINBRUCHDIEBSTAHL NACH ÖRTLICHKEIT: DETAILLIERTE KATEGORIEN ...	53
ABBILDUNG 28: FAHRZEUGDIEBSTAHL: VERTEILUNG NACH FAHRZEUGTYP .....	54
ABBILDUNG 29: SACHBESCHÄDIGUNG: VERTEILUNG NACH KONTEXT .....	55
ABBILDUNG 30: VANDALISMUS NACH VORGEHENSWEISE .....	56
ABBILDUNG 31: VANDALISMUS NACH ÖRTLICHKEIT ODER OBJEKT .....	57
ABBILDUNG 32: BETÄUBUNGSMITTELGESETZ: VERTEILUNG NACH FORM DER WIDERHANDLUNG.....	58
ABBILDUNG 33: SUBSTANZEN BEI KONSUM VON ILLEGALEN BETÄUBUNGSMITTELN.....	60
ABBILDUNG 34: SUBSTANZEN BEI HANDEL VON ILLEGALEN BETÄUBUNGSMITTELN.....	61
ABBILDUNG 35: AUSLÄNDERGESETZ: VERTEILUNG NACH FORM DER WIDERHANDLUNG ....	65